

DLRG

Bayern aktuell

Die Zeitschrift der DLRG Bayern 4 . 2024



Tag der DLRG Wasserrettung

Spektakuläre Rettungsübungen auf der Donau

Hier geht es zum
aktuellen Film
der Veranstaltung:



Gut vorbereitet

Mit diesem Heft liegen Ihnen gleich zwei Highlights der Arbeit der DLRG Bayern vor.

Wir nehmen Sie mit zu unserem Tag der DLRG Wasserrettung im September 2024 in Regensburg. Schauen Sie auf das reichhaltige Programm dieses Tages und die eindrucksvollen Bilder. Bei der Planung dieser Veranstaltung war unser erster Gedanke, dass die vorausgehende Aktion am Tegernsee vor zwei Jahren nicht mehr zu übertreffen wäre. Aber die Kollegen an der Donau haben uns eines Besseren belehrt. Eindrucksvolle Live-Vorfürhungen von Rettungsmaßnahmen auf dem Fluss haben unsere hochrangigen Gäste aus Politik, Verwaltung, Hilfsorganisationen und Wirtschaft beeindruckt. Auf einem fließenden Gewässer ein „Mann über Bord“ oder die Punktlandung eines Luftretters auf dem Passagierschiff hat uns noch keiner vorge-macht.

Ihr zwanzigjähriges Bestehen feiert in diesem Jahr eine spezielle Gruppierung der DLRG: unsere Rettungshunde. Schnuppern Sie hinein in die Arbeit dieser Spürnasen, die schon manches Leben in besonderen Notsituationen gerettet haben.

Um auf künftige Katastrophenfälle optimal vorbereitet zu sein, haben auch in diesem Herbst regionale Einheiten der DLRG die Bewältigung von außergewöhnlichen Herausforderungen trainiert. Machen Sie sich ein Bild von den Fähigkeiten unserer Lebensretter.

Ich freue mich, dass auch unsere DLRG-Jugend mit umfangreichen Aktivitäten auftreten kann – im Mittelteil des Heftes.

Ich wünsche Ihnen einen guten Endspurt im Jahr.

Manuel Friedrich



Dr. Manuel Friedrich
Präsident der DLRG Bayern



Wuff, ihr Zweibeiner müsst unbedingt **ab Seite 14** lesen. Da kommt sogar eine Rettungshündin zu Wort. Echt eine Premiere!

bayern.dlrg.de

 facebook.com/dlrg.bayern

 instagram.com/dlrg.bayern



Bayern aktuell 4.2024

DLRG Bayern |

Topthema:

- 4 **Tag der DLRG Wasserrettung 2024 in Regensburg**
- 12 **Großzügige Spenden für die DLRG Bayern**
- 14 **Unsere Supernasen
20 Jahre Rettungshunde bei der DLRG Bayern**
- 24 **DLRG-Stiftung Bayern
Zuschussanträge verdoppelt**
- 26 **Spielerisch sicher
Gefahren am Wasser kindgerecht vermitteln**

Jugend aktuell | in der Heftmitte

Regionales |

- 28 **DLRG Alpenland I** Großeinsatz: Kleinkind und Vater aus dem Fluss gerettet
- DLRG Oberfranken |**
- 31 Rettungsschwimmer an der Ostsee
- 32 DLRG Oberfranken übt mit zwei Wasserrettungszügen: Rohrbruch und Gasexplosion
- 34 Workshop: Technik, die Leben retten kann
- 36 **DLRG Bayreuth |** Solarstrom vom Rettungszentrum
- 38 **DLRG Schonungen |** Tag und Nacht im Hallenbad
- 39 **DLRG Bad Wörishofen |** Spende der Allianz

Information |

- 41 **Termine**
- 42 **Impressum | Spenden**

Tag der DLRG Wasserrettung

An der Eisernen Brücke in Regensburg ist ein Kajakfahrer gekentert. Ein Luftretter der DLRG holt ihn mit dem Hubschrauber aus den Fluten.

Foto: Elena Blume





Ein Rettungsboot legt am Passagierschiff an, um eine erkrankte Frau an Bord zu nehmen. Auf einem weiteren Boot verfolgen Reporter die Szene.

Fotos: Tino Lex



Beim Tag der DLRG Wasserrettung stellte die DLRG am 12. September mit einer Leistungsschau ihren hohen Ausbildungsstand und die Einsatzbereitschaft in Bayern unter Beweis.



BR-Moderator Markus Othmer moderierte die Veranstaltung.



Im Haus der Bayerischen Geschichte wurden die Gäste begrüßt.

Foto: Carolin Richard

Ein Rückblick von Michael Förster

Fahrzeugschau am Donaumarkt

Schon ab 14 Uhr war vor dem Haus der Bayerischen Geschichte am Donaumarkt eine große Fahrzeug- und Geräteschau der Wasserrettung zu besichtigen. Präsentiert wurden 15 Boote und Fahrzeuge, darunter auch ein Quad und ein Notstromaggregat der Regensburger DLRG und das innovative „Intelligent Boat“. Der seit Stunden über der Donau kreisende Polizeihubschrauber lockte zusätzlich Neugierige an, die sich hier über die Leistungen der DLRG informieren wollten. [>](#)



Tag der DLRG Wasserrettung in Regensburg

Regensburgs Oberbürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer mit Mitgliedern des Kuratoriums der DLRG Bayern.

Fotos: Tino Lex

Modernste Technologie: Das Intelligent Boat

Möglich gemacht haben diese Anschaffung die Sparkasse Regensburg und die Bayerische Sparkassenstiftung. Das Intelligent Boat wird ab sofort in der Drohnentechnik bayernweit eingesetzt.

Fortsetzung auf Seite 8

Irene Dullinger von der Sparkasse Regensburg übergibt das Intelligent Boat an an die DLRG.

Das Intelligent Boat

Das Intelligent Boat ist ein nur 70 cm langes, unbemannt fahrendes technisches Einsatzmittel für die Suche nach Personen, für die Erkundung von Gewässern und für Vermessungsarbeiten. Es ist ausgestattet mit intelligenter Technik, darunter Echolot und GPS. Es wird mit einem Tablet vom Ufer aus ferngesteuert. Die Vorteile: Der Einsatz kann viel schneller beginnen als die Personensuche mit herkömmlichen, großen Rettungsbooten; für Transport und Einsatz werden weit weniger Personen benötigt; und: der elektrische Antrieb ist energiesparend, umweltschonend und äußerst leise.

Die technischen Highlights im einzelnen:

- Modernste Autopilot- und Sonartechnologie zur Suche von vermissten Personen und Gegenständen in Gewässern sowie zur automatischen Vermessung von Tiefe und Boden Härte
- Intuitive Autopilot App zur autonomen Steuerung des Bootes, zum Erstellen und Verwalten von Routen. Bildübertragung direkt auf ein Tablet
- Hochauflösendes Sidescan-Sonar
- Alle Echolotdaten können während der Fahrt geloggt und später analysiert werden.

Technische Daten:

- Abmessungen: ca. 70 x 50 x 28 cm
- Gewicht: ca. 7 kg
- Fernsteuerung: 2,4 Ghz bis zu 60 km Reichweite
- Akkus: 2x 3S 11,1V Li-Ion-Akkus mit BMS und 14000 mah
- Spezielle Echolote zur Personensuche sowie Messung von Biomasse, Tiefe und Boden Härte
- Antrieb: äußerst leiser, wartungsfreier, effizienter und wälzgelagerter Antrieb
- Propeller: 60 mm CFK Dynamik Propeller inkl. Krautschutz
- Autopilot PX FMU v5
- App-gesteuert: DH Pilot App Pro
- Genauigkeit: GPS oder RTK (Zentimeter) nach gewünschter Ausstattung
- Tablet-gesteuert über die eigene App



An Bord der „Kristallkönigin“ konnten die Geladenen die Einsatzübungen verfolgen.
Foto: Tino Lex



Staatssekretär Sandro Kirchner (2. v. li.) und Staatsministerin a.D. Melanie Huml mit Martin Fleischer, Vorsitzender des Kuratoriums der DLRG Bayern (links im Bild) und Präsident der DLRG Bayern, Manuel Friedrich (rechts).
Foto: Tino Lex

Rettungsübungen auf der Donau

Am Nachmittag startete das für diesen Tag komplett gecharterte Personenschiff „Kristallkönigin“ mit zahlreichen geladenen Gästen aus Politik, Verwaltung, Hilfsorganisationen sowie Förderern der DLRG, um auf der zweistündigen Fahrt bis zur Walhalla und zurück verschiedene spektakuläre Rettungsübungen zu beobachten.

Unter den Gästen waren Staatssekretär Sandro Kirchner in Vertretung von Ministerpräsident Markus Söder und Innenminister Joachim Herrmann sowie weitere hochrangige Vertreter aus Landespolitik, Wirtschaft und Hilfsorganisationen.

Max Naumann von der Regensburger DLRG erläuterte - zusammen mit Moderator Markus Othmer - den Gästen an Bord das Geschehen auf der Donau. ➤



Eine Radfahrerin ist von einer Brücke auf den Brückenponton gestürzt und hat sich schwer verletzt. Wasserretter leisten Erste Hilfe. Danach bringen sie die Patientin mit einem Rettungsboot zum nächsten Rettungswagen an Land.
Fotos: Tino Lex





Eine Frau war an der Walhalla in die Donau geraten und abgetrieben worden. Ein Luftretter der DLRG holt sie vom Hubschrauber aus dem Fluss.

Foto:Tino Lex



Unten: Ein Notfallsanitäter reicht der Patientin mit Verdacht auf Herzinfarkt Sauerstoff zu.

Max Naumann (li.), Vorsitzender DLRG Regensburg, mit Michael Trifellner, Vorsitzender Bezirksverband Oberpfalz. Beide organisierten und koordinierten den Ablauf der Übungen.

Foto:Tino Lex

Zur ersten Übung kentert ein Kajakfahrer im Bereich der Eisernen Brücke und treibt hilflos in der Donau. Ein Luftretter der DLRG rettet ihn vom Polizeihubschrauber aus.

Eine Radfahrerin ist von der Eisenbahnbrücke Schwabelweis sechs Meter in die Tiefe gestürzt und hat sich offenbar schwer verletzt. Wasserretter der DLRG leisten ihr noch auf dem Brückenponton medizinische Erstversorgung.

An Bord der Kristallkönigin erleidet eine Frau einen Schwächeanfall. Das Sanitätsteam an Bord beruhigt sie, prüft ihre vitalen Funktionen, bietet ihr Sauerstoff an. Ein Rettungsboot übernimmt anschließend die Frau auf einer speziellen Krankentrage und bringt sie schnell an Land - das Passagierschiff kann seinen Kurs fortsetzen.

In der Donau treibt eine hilflose Person. Ein Luftretter der DLRG rettet sie vom Polizeihubschrauber aus und bringt sie in Sicherheit – hier unter dem Beifall der überraschten Gäste direkt auf das Deck der Kristallkönigin. Dass dort schon die Fernsehteams auf ein Interview mit dem Luftretter warteten, war sicherlich reiner „Zufall“.

Fortsetzung auf Seite 10



Foto:Tino Lex



Foto:Elena Blume

Über die DLRG Bayern

Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) ist mit über 1,9 Millionen Mitgliedern und Förderern die größte freiwillige Wasserrettungsorganisation der Welt. Seit ihrer Gründung im Jahr 1913 hat sie es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen vor dem Ertrinken zu bewahren.

In Bayern hat die DLRG rund 220.000 Mitglieder und Förderer. Die Ehrenamtlichen der DLRG geben Hinweise zur Sicherheit am Wasser und bilden jährlich über 30.000 Menschen im Schwimmen und Retten aus. Ein Netz von Rettungsstationen, Schnell-Einsatz-Gruppen und Wasserrettungszügen ermöglicht jederzeit kompetente Hilfe. Dabei arbeiten wir mit den anderen Hilfsorganisationen Hand in Hand. Die gesamte Arbeit wird vom Ehrenamt getragen, in über 100 Ortsgliederungen.

Unterstützen Sie die DLRG Bayern mit Ihrer Spende.

**Spendenkonto
bei der Sparkasse Fürth:**

IBAN: DE78 7625 0000 1212 1212 12

Mehr Informationen unter

bayern.dlrg.de



Fortsetzung von Seite 9

Mann über Bord

Nach einer kurzen Pause torkelt ein alkoholisierter Mann in bester Laune zwischen den Gästen durch die Kristallkönigin, stemmt eine Tür auf und springt vor den Augen aller in die Donau. Ein Matrose kann ihm noch einen Rettungsring nachwerfen. Wasserretter der DLRG retten ihn aus dem Fluss und bringen ihn mit einem der Begleitboote an Land.

Zum Schluss können die Gäste beobachten, wie Wasserretter die Verletzte von der Eisenbahnbrücke Schwabelweis mit Hilfe einer Korbtrage äußerst behutsam vom Brückenponton auf ein wartendes Rettungsboot hinunterlassen. Das Boot bringt die Patientin danach zu einem Rettungswagen, der an einem vereinbarten Übergabepunkt am Ufer wartet.

Sechs Motorrettungsboote begleiteten die Kristallkönigin in Formation während der zweistündigen Fahrt.

Die Gäste waren begeistert und voll Anerkennung über die demonstrierten Leistungen. >



Aus heiterem Himmel: „Mann über Bord“ auf dem Passagierschiff! Ein Rettungsboot holt ihn wenig später aus der Strömung (Bild rechts).

Foto: Tino Lex

Foto: Elena Blume

Die Veranstaltung haben namhafte Firmen gefördert:

Viele Unterstützer

Wie entsteht so ein großes Event? Die Idee zum Tag der DLRG Wasserrettung kommt aus dem Kuratorium der DLRG Bayern.

Hier finden Sie weitere **IMPRESSIONEN** und den **aktuellen IMAGEFILM** der Veranstaltung:



[bayern.dlrg.de/
informieren](https://bayern.dlrg.de/informieren)



Großzügige Spenden für die DLRG Bayern

Das gewaltige Ausmaß des Hochwassers zu Pfingsten hat in der Bevölkerung große Betroffenheit und auch Solidarität mit den vielen ehrenamtlichen Helfern hervorgerufen. Schon unmittelbar nach der Flut konnte sich die DLRG in Bayern über Spenden in noch nie dagewesenem Umfang freuen. Wir sind sehr stolz und dankbar, so viele engagierte Unterstützer zu haben.

So hat der Bayerische Rundfunk in einer groß angelegten Aktion auch über den Einsatz der DLRG berichtet. Die sofortige Reaktion der Hörerinnen und Hörer war überwältigend.

Der Reservistenverband der Bundeswehr hat mit seinem Laufteam spontan einen Spendenlauf zur Gunsten der Helferinnen und Helfer der DLRG Bayern organisiert. Eine Spende über 47.500 Euro für Material hat die BBBank e. G. an die DLRG Bayern übergeben.

Traditionell spenden die Mitarbeitenden des Sparkassenverbands Bayern das Budget für ihre Geburtstagsgeschenke in Höhe von 5.000 Euro an einen guten Zweck. Dieses Jahr wurde sich spontan für eine Unterstützung zur bayerischen Flutkatastrophe entschieden. Der Vorstand hat daraufhin die Summe auf 10.000 Euro verdoppelt, um damit die DLRG Bayern zu unterstützen. Dr. Manuel Friedrich, Präsident der DLRG Bayern, und Martin Fleischer, der nicht nur Vorstandsmitglied der Kranken- und Reiseversicherer im Konzern Versicherungskammer, sondern auch Vorsitzender des Kuratoriums DLRG Bayern und selbst Rettungsschwimmer, Strömungsretter und Bootsführer der DLRG Gmund am Tegernsee ist,

nahmen den symbolischen Spendenscheck entgegen und bedankten sich bei Präsident Matthias Dießl und Personalchef Dr. Mark Reinisch – stellvertretend für die Mitarbeitenden des Sparkassenverbands für die Spende.

Die Bayerische Landesbank und zahlreiche Sparkassen aus Bayern haben es sich nicht nehmen lassen, die DLRG Bayern und ihre ehrenamtlichen Einsatzkräfte mit Spenden zu unterstützen.

Die größte Einzelspende in der Geschichte der DLRG Bayern kam von der FC Bayern München AG.

Manuel Friedrich: „Ich bin überwältigt von dieser Spendenbereitschaft in der Bevölkerung und den Unternehmen. Sie zeigt auch, wie groß die Wertschätzung unserer Arbeit sogar über die Grenzen Bayerns hinaus schon ist. Mit den uns anvertrauten Mitteln können wir sowohl die vom Hochwasser betroffenen Menschen als auch unsere Ehrenamtlichen und ihre künftige Arbeit nachhaltig unterstützen. Ich danke allen Spendern und auch jenen, die diese Aktionen erst ermöglicht haben, von ganzem Herzen.“



Foto: Anna-Maria Friedrich

Landesdirektor öffentlicher Dienst der BBBank, Matthias Blendel, bei der symbolischen Scheckübergabe für die DLRG Bayern an Manuel Friedrich im Wasserrettungszentrum Bayreuth.



DANKE

V. l. n. r.: Matthias Dießl, Präsident des Sparkassenverbands Bayern mit Martin Fleischer, Vorstandsmitglied der Kranken- und Reiseversicherer im Konzern Versicherungskammer und Vorsitzender des Kuratoriums der DLRG Bayern, Dr. Manuel Friedrich und Dr. Mark Reinisch, Geschäftsbereichsleiter Personal, Infrastruktur & Rechnungswesen im Sparkassenverband Bayern.





Foto: Dominik Schneider

Foto: Rettungshundestaffel Starnberg

20 Jahre
Rettungshunde
bei der DLRG Bayern



Unsere Supernasen

Mit ihrer feinen Nase können sie helfen, Leben zu retten – die Rettungshunde der DLRG. In Bayern sind sie seit 20 Jahren aktiv. >



Foto: DLRG Gerbrunn



Überblick

Rettungshunde sind speziell ausgebildete „Supernasen“, die vermisste Menschen suchen und finden können. Ein Rettungshundeteam besteht aus der Hundeführerin oder dem Hundeführer, einem Helfer und dem Rettungshund. Mehrere Teams aus einer Ortsgliederung der DLRG bilden eine Staffel. Dreierlei Spezialisten gibt es unter den Hunden: Für Gewässer, Großstadtdschungel und den Wald.

Ein **Wasserortungshund** kann die Taucher bei einer Vermisstensuche sehr effizient unterstützen. Dabei ist der Hund mit seinem Hundeführer auf dem Boot und fährt das Gewässer in Schlangenlinien und langsamer Fahrt ab.



Foto: Jürgen Römmler



Ein **Personenspürhund** sucht nach einer bestimmten Person. Er ist angeleint und kann so auch in der Stadt bei großem Verkehrsaufkommen oder in Gebäuden eingesetzt werden. Der Hund bekommt vor seiner Suche einen Schlüssel, eine Mütze oder ähnliches der vermissten Person. Er merkt sich diesen Geruch und läuft dem Weg nach, den die vermisste Person zurückgelegt hat.



Bei der Prüfung für Flächensuchhunde im Wald.

Foto: DLRG Gerbrunn

Ein **Flächensuchhund** sucht ein bestimmtes Suchgebiet, das meist ein Waldgebiet, aber auch eine andere unübersichtliche Geländeart sein kann, nach Menschen ab. Er meldet dabei jede Person, die sich in diesem Gebiet befindet.



Vorstellung der Teams

Neun Staffeln besitzt die DLRG in Bayern. Sie alle arbeiten rein ehrenamtlich. Einige davon stellen wir hier vor.

Augsburg

Begonnen hat die Augsburger Staffel 2010 mit einem geprüften Flächensuchhund und ab 2014 mit den ersten beiden Wasserortungshunden der DLRG in ganz Bayern. Unsere Staffel hat sich auf die Bereiche Flächensuche und Wasserortung sowie die Uferrandsuche spezialisiert. Mittlerweile sind sieben geprüfte Flächensuchhunde sowie fünf geprüfte Wasserortungshunde rund um die Uhr einsatzbereit. Die Staffel wird über die Integrierte Leitstelle Augsburg auf Anforderung der Polizei alarmiert. Hauptsächlich kommen wir im Bereich des Polizeipräsidiums Schwaben-Nord zum Einsatz, alljährlich jährlich 40 bis 60 mal. Eine unserer weitesten Anforderungen kam sogar vom Bodensee. Im Leistellenbereich Augsburg stellen wir außerdem mit zwei Fachberatern Rettungshund und Zugführerqualifikation die Einsatzleitung.

Verena Kohnle



Bad Aibling

Eine kleine, private Staffel von Personensuchhunden trat im Jahr 2014 in Kontakt zur DLRG Bad Aibling. Daraus entstand ein Jahr später unsere Rettungshundestaffel. 2017 hat sie sich mit Flächensuchhunden und einem Wasserorter komplettiert.

Seit April 2018 sind wir bei der Vermisstensuche im Landkreis Rosenheim und benachbarten Landkreisen eingebunden. Bei 20 bis 30 Einsätzen jährlich konnten wir uns schon über mehrere tatsächliche Funde lebender Vermisster freuen, aber auch über zielführende Richtungsweisungen, die unsere Hunde gegeben haben. Die Zusammenarbeit mit anderen Staffeln der DLRG und weiterer Hilfsorganisationen ist hervorragend und sehr kameradschaftlich. Wir bewältigen nicht nur Einsätze gemeinsamen sondern treffen uns auch gegenseitig zu Trainings und Einsatzübungen.

Aktuell besteht unsere Rettungshundestaffel aus insgesamt 31 Hunden und Hundeführern, davon 14 geprüfte Teams – Personenspür- und Flächensuchhunde sowie Wasserorter. Wir sind stolz und freuen uns auf die nächsten zehn Jahre bei der DLRG Menschen zu helfen und Leben zu retten.

Otti Schenk



Fortsetzung auf Seite 18

Vorstellung der Teams

Dechsendorf

Wuff! Ich bin Luna und seit einem halben Jahr bei den Rettungshunden in Dechsendorf. Mir macht es hier sehr viel Spaß, auch weil mein Frauchen und die anderen Zweibeiner immer viel lachen. Wie neulich, als ich den Befehl zum Vorauslaufen so ausgelegt habe, dass ich einfach in den Kofferraum des Autos gesprungen bin. Er stand ja so schön weit offen. Also - gegründet wurde unsere Staffel wohl 2006. Das Team bestand damals lange Zeit nur aus einem geprüften und einsatzfähigen Wasserorter und seinem Frauchen Melanie Kindermann. Ein besonderer Dank gilt dem Ortsverband Gerbrunn, von dem unsere Gründer schon damals viel lernen durften. Nach einem anspruchsvollen, aber sehr erfolgreichen Einsatz 2006 am Birkensee, wurde unser Team immer wieder zu Einsätzen gerufen. Nach einigen Wechseln in der Staffelleitung werden wir nun vorwiegend in der Flächensuche ausgebildet. Derzeit sind wir acht Vierbeiner, davon ist einer schon als Flächensuchhund geprüft und sechs sind in Ausbildung. Einer von denen bin ich, bin schon etwas aufgeregt wegen der Prüfung. Und zwei von uns haben die Ausbildung zum Wasserorter begonnen. Toll, dass wir auch immer wieder Anfragen von weiteren interessierten Vierbeinern bekommen. Ich freu mich schon auf spannende Einsätze und weiter viel Spaß in der Staffel.



Foto: Nicole Dietrich



Foto: Dominik Schneider

Füssen

Mit der Gründung der DLRG Füssen brachten mehrere Mitglieder bereits geprüfte Rettungshunde mit nach Füssen, so dass unsere Rettungshundestaffel sofort die Arbeit aufnehmen konnte. Wir setzen Rettungshunde zur Personensuche und der Wasserortung zur Suche von Vermissten und Ertrunkenen ein. Im Zeitraum von nur anderthalb Jahren konnten wir die Staffel auf fast zehn Hunde erweitern, von denen zwei bereits geprüft sind. Zuletzt haben mehrere Teams den Eignungstest erfolgreich absolviert, weitere Hunde stehen kurz vor der Prüfungsreife. Das Training findet zwei Mal in der Woche statt. Durch die Lage am Alpenrand und das ausgedehnte Alarmierungsgebiet der Integrierten Leitstelle Allgäu decken unsere Teams ein enormes Einsatzgebiet ab. Des Weiteren fordert uns auch regelmäßig die Leitstelle Donau/Iller als Verstärkung an, wodurch auch Einsätze in Baden-Württemberg keine Seltenheit sind. Dabei beträgt unsere Anfahrt zum Einsatzort regelmäßig deutlich über 100 Kilometer.

Besonders stolz sind wir auf die enge Zusammenarbeit mit den benachbarten DLRG-Rettungshundestaffeln und wir hoffen, diese in Zukunft noch weiter ausbauen zu können. Dieser Austausch ermöglicht uns auch den Einblick in verschiedene Trainingsmethoden und Einsatztaktiken.

Franziska Schmitteckert >



Rettungshund Taru bei der Suche in einem Kieswerk.
Foto: DLRG Gerbrunn

Unsere Supernasen

Nürnberg

Ende 2015 suchten motivierte und erfahrene Hundeführer eine BOS Rettungsdienstorganisation, um dort ihre Erfahrung in der Suche nach vermissten Personen professionell einzubringen. So schlossen sie sich der Nürnberger DLRG an.

Katrin Porsinger und Kathja Schaller bauten die Rettungshundestaffel in der DLRG Nürnberg bis heute erfolgreich auf. Die Integrierte Leitstelle alarmiert uns nach ganz Mittelfranken. Oftmals werden wir sogar darüber hinaus nachalarmiert, um andere Einheiten zu unterstützen.

Mit jährlich rund 30 Einsätzen sind wir viel unterwegs. Seit 2024 besitzen wir ein eigenes Einsatzfahrzeug, das wir auch ausgebaut haben. So können wir unsere privaten Fahrzeuge schonen. Wir trainieren jede Woche, hinzu kommen weitere Sondertrainings. Bei unseren Einsätzen konnten wir bereits mehrere vermisste Personen aufspüren. Das ist für uns jedes Mal eine schöne Bestätigung, wie sinnvoll unsere Arbeit ist!

Katrin Porsinger

Fortsetzung auf Seite 20

Gerbrunn

Seit der Gründung der DLRG Rettungshundestaffel Gerbrunn sind aufregende 20 Jahre vergangen. 2006 bestand die Bordercollie-Hündin Enya als erster Flächensuchhund der DLRG Bayern die Rettungshundeprüfung. Seitdem sind geprüfte Hunde der DLRG Gerbrunn ständig im Einsatz.

2015 begann die Ausbildung von Personenspürhunden. Der erste Personenspürhund wurde 2018 geprüft und die ersten Einsatzteams in der Wasserortung bestanden ihre Prüfung 2021.

Bei bis zu 40 Einsätzen jährlich können wir durch mehrere Funde vermisster Personen, durch zielführende Richtungsweisungen unserer Personensuchhunde sowie durch Angaben von Koordinaten bei der Wasserortung helfen.

Unsere Staffel hat vier Ausbilder für die Flächensuche, drei für die Personensuche und zwei Prüferinnen für die Flächensuche. Die Ausbilder arbeiten erfolgreich mit anderen Hilfsorganisationen im Raum Würzburg zusammen und nehmen Dienste als Fachberater wahr.

Wir sind ein kleines, aber sehr engagiertes Team mit langer Einsatzerfahrung.

Andrea Böhm



Foto: Miriam Alkov



Unsere Supernasen

Vorstellung der Teams



Fotos: Jürgen Römmler

Starnberg

Vor genau zehn Jahren wurde die DLRG-Rettungshundestaffel Starnberg als ein Fachbereich der DLRG Pöcking-Starnberg in Dienst gestellt. Davor gehörten die Teams zu einer sogenannten freien Staffel. Die Rettungshunde stehen regional und auch überregional rund um die Uhr für Einsätze zur Verfügung. Alarmierbar sind die ehrenamtlichen Helfer jederzeit über die Integrierte Leitstelle Fürstfeldbruck sowie auch über eine zentrale Telefonnummer der Staffel selbst. Sie ist regelmäßig für die Polizeipräsidien München und Oberbayern im Einsatz.

In den vergangenen zehn Jahren wurden die „Profis auf vier Pfoten“ rund 600 mal alarmiert. Sie konnten eine Vielzahl der Suchen erfolgreich abschließen, davon zahlreiche lebensrettend.

Rund 30 Mitglieder sind in unserer Rettungshundestaffel aktiv; davon 21 als Hundeführerinnen und Hundeführer mit 30 Hunden. Aktuell stehen 15 geprüfte Suchhundeteams in den Bereichen Personensuche, Flächensuche und Wasserortung zur Verfügung. Weitere Einsatzteams stehen in Ausbildung und kurz vor der Prüfung.

Wir leisten alljährlich rund 400 Personenstunden für das Training mit den Hunden, 150 Stunden für allgemeine Ausbildung der Hundeführer und 1500 Stunden in Einsätzen.

Jürgen Römmler



Das sind die
Rettungshundestaffeln
der DLRG in Bayern:

Augsburg
Bad Aibling
Dechsendorf
Dettelbach
Füssen
Gerbrunn
Kaufbeuren
Nürnberg
Starnberg

Unsere Supernasen

EINSATZBEISPIELE

Ben, ein routinierter
Rettungshund der
DLRG Bayern.

Foto: DLRG Gerbrunn

Oft unter extremen Bedingungen, manchmal enorm belastend, gelegentlich auch kurios – die Einsätze der Rettungshunde. Rettungshundeführer berichten aus ihrer Praxis.

Rettungshund Ben rettet Vermissten in letzter Sekunde

Kurz nach 20:30 Uhr an einem Septembertag wird der Rettungsdienst alarmiert, nachdem ein Mann als vermisst gemeldet worden ist. Die „Helfer vor Ort“ der DLRG Gerbrunn treffen schnell am Einsatzort ein und finden in der Nähe des vermuteten Aufenthaltsortes des Vermissten ein abgestelltes Fahrzeug und wenig später einen Rucksack mit einem Handy. Diese Funde geben den Rettern wertvolle Hinweise auf den möglichen Aufenthaltsort des Gesuchten. Um das unwegsame Gelände zu durchsuchen und die Dunkelheit zu überwinden, werden umgehend die Polizei, Jäger, die Rettungshunde der DLRG Gerbrunn sowie weitere Hundestaffeln alarmiert.

Um 21:46 Uhr kommt der entscheidende Durchbruch: Rettungshund Ben von der DLRG Gerbrunn spürt den vermissten Mann bewusstlos in einem steilen Hangstück auf. Der Mann war in dichtem Gebüsch gestürzt und konnte sich nicht mehr aus eigener Kraft befreien. Er ist in einer lebensbedrohlichen Lage. Die Hundeführerin und ihr Helfer leisten dem Mann sofort Erste Hilfe, dies ist entscheidend für sein Überleben. Dann wird er mit einer Schaufeltrage den steilen Hang hinaufgetragen und kommt im Anschluss in eine Klinik. „Ben hat einmal mehr bewiesen, wie wertvoll Rettungshunde in solch kritischen Situationen sind,“ betont der Einsatzleiter der Rettungshunde.

Lebensrettung im Spessart: Rettungshündin Abby findet hilflose Frau

Ebenfalls im September suchen zahlreiche Einsatzkräfte bereits seit dem frühen Nachmittag nach einer vermissten Frau. Mit dabei ist die DLRG-Rettungshundestaffel Gerbrunn. Die Suche erweist sich als äußerst anspruchsvoll, denn das Gelände im Spessart ist steil, dicht bewaldet und unübersichtlich. Nachdem die Rettungsteams von der Absuche anderer großer Gebiete zurückgekehrt sind, zeigt Rettungshündin Abby plötzlich eindeutig an, dass sie ein zuvor von der Polizei abgesuchtes Waldstück erneut durchkämmen will. Diese Instinktsicherheit soll sich als lebensrettend erweisen. Die Hundeführerin gibt nach Beratung mit dem Einsatzleiter der DLRG die Hündin frei und diese läuft auf geradem Weg rund 200 Meter tief in das Unterholz. Dort, abseits der Hauptwege, findet sie schnell die vermisste Frau. Diese ist in einem lebensbedrohlichen Zustand. Das Team leistet sofort Erste Hilfe und übergibt die Frau stabilisiert an die eintreffende Notärztin. **Andrea Böhm**

Fortsetzung auf Seite 22



Rettungshündin Abby mit Hundeführerin Regina.

Foto: DLRG Gerbrunn



Fachberater Rettungshunde im Einsatz.

Foto: DLRG Gerbrunn

Sucherfolg trotz Corona-Ausbruch und Sturm

Mitten in einer Februarnacht des Jahres 2022 beginnt eine Personensuche im Landkreis Würzburg. Die Suche findet unter schwierigen Bedingungen statt, da ein Sturm tobt und das Seniorenheim, in dem die vermisste Person gemeldet ist, von einem Corona-Ausbruch betroffen ist. Aufgrund des Infektionsrisikos kann nur eine Hundeführerin der DLRG Gerbrunn im Schutzanzug das Gebäude betreten und für alle drei einsatzbereiten Gerbrunner Hunde die benötigten Geruchsartikel gewinnen - eine Kompressen, mit der vom Bett der Geruch abgenommen wurde und einen Hausschuh.

Alle Hundeteams müssen ihre Suche von außerhalb des Gebäudes starten, und nicht, wie unter optimalen Bedingungen, von innen. Tia, der erste Hund, zeigt nach kurzer Zeit ein ungewöhnliches Verhalten: Trotz intensiver Absuche aller Ausgänge des Gebäudes löst sie sich nicht vom Haus, was auf eine mögliche Anwesenheit der vermissten Person im Gebäude hindeutet. Auch der zweite Hund, Josefine, versucht zunächst das Gebäude zu betreten und kehrt nach Ansatz an verschiedenen Ausgängen immer wieder zum Altenheim zurück - obwohl die Mitarbeiter des Altenheimes versichern, dass die Spur doch vom Altenheim weg führen müsse. Das Verhalten beider Hunde lässt die Einsatzkräfte vermuten, dass die vermisste Frau sich noch im Haus aufhält, obwohl die Polizei dies zuvor ausgeschlossen hatte. Nach intensiver Teamberatung ordnete der Fachberater der DLRG Gerbrunn trotz der vorherigen Freigabe durch die Polizei eine erneute Durchsuchung des Altenheims an. Tatsächlich führt die zweite Durchsuchung des Altenheims zum Erfolg: Die vermisste Frau wird wohlbehalten im eigentlich gesperrten Bereich der Corona-infizierten Bewohner des Gebäudes aufgefunden. Die Entscheidung zur erneuten Durchsuchung des Altenheims rettet der vermissten Frau möglicherweise das Leben, denn sie hat sich, wie später bekannt wird, noch nicht infiziert.

Regina Pavel

Nichts für schwache Nerven

Im Landkreis Fürstfeldbruck ist eine Frau mit Depressionen abgängig. Die DLRG Rettungshundestaffel Starnberg wird alarmiert, um sie zu suchen. Während Personensuchhunde am Haus der Vermissten ansetzen, suchen parallel Flächenhunde Gebiete im Umkreis von 500 Metern des Wohnortes ab. In einem der Suchgebiete wird ein Hund unserer Staffel fündig. Leider kommt für die Vermisste jede Hilfe zu spät. Ein Rettungsassistent unserer Staffel und ein Mitglied einer anderen Rettungshundestaffel eilen zur Unterstützung des Hundeteams an die etwas abgelegene Fundstelle. Doch kurz nachdem sie dort ankommen, kollabiert der Kollege der anderen Rettungshundestaffel mit einem Herz-Kreislauf-Stillstand. Unser Rettungsassistent beginnt sofort mit der Reanimation. Das anwesende Flächensuchteam fordert umgehend weitere Rettungsmittel an, darunter auch einen Rettungshubschrauber, da die Einsatzstelle nicht angefahren werden kann. Ein Defibrillator einer Rettungshundestaffel wird zugebracht. Der Kollege wird mit Erfolg defibrilliert und mit dem Rettungshubschrauber in eine Klinik geflogen. Aus dieser kann er nach einer Woche ohne bleibende Schäden entlassen werden. Hier zeigt sich ganz besonders, wie wichtig auch die notfallmedizinische Ausbildung bei Hundeführern ist und wie physisch und psychisch belastend Rettungshundeinsätze jederzeit sein können.



Personensuche im Wald.

Foto: Jürgen Römmler

Singend auf dem Jägerstand

Eine ältere Dame mit Rollator ist aus einem Seniorenheim abgängig. Die Polizei alarmiert die Rettungshunde der DLRG Starnberg zur Suche nach ihr. Die Personensuchhunde laufen in eine ganz bestimmte Richtung und so findet die Polizeistreife den Rollator am Waldrand neben einer Straße. Dort beginnt ein weiteres Team die Suche und findet die Vermisste - nach etwa 500 Metern Marsch durch dichten Wald - singend auf einem Jägerstand. Wie die Dame es trotz ihrer Gehbehinderung auf den Jägerstand geschafft hat, ist allen Beteiligten ein Rätsel. Die Frau ist unverletzt, die Einsatzkräfte können sie direkt dem Heimpersonal übergeben.

Jürgen Römmler

Jugend aktuell

Die Zeitschrift der DLRG-Jugend Bayern 4 . 2024

Neuer Teilnehmendenrekord

Zeltlager der Bezirksjugend Oberfranken

Am Wochenende vom 12. bis 14. Juli 2024 fand das diesjährige Bezirksjugendzeltlager im Sommerbad in Wirsberg statt. Mit über 450 Teilnehmer*innen und tollem Programm konnte an diesem schönen Wochenende ein neuer Teilnehmendenrekord aufgestellt werden! Der Freitag begann mit einer Nachtwanderung, bevor die Kinder und Jugendlichen am Samstag bei einer abwechslungsreichen Lagerolympiade alles geben konnten. Am Samstagabend wurde bei einer Beachparty mit Karaoke und einer FruchtBAR ausgelassen gemeinsam gefeiert, bevor das Wochenende am Sonntag mit der Sieger*innenehrung der Olympiade schon seinen Abschluss fand.

Dank den dm-Filialen aus Bayreuth und Kulmbach waren die Teilnehmer*innen bestens mit Sonnenschutz, Insektenspray sowie Spiel- und Bastelmaterial versorgt.

Herzlicher Dank an den Kreisverband Bayreuth und den Ortsverband Wirsberg, welche das Zeltlager dieses Jahr möglich gemacht haben. Und natürlich vielen Dank an alle weiteren helfenden Hände, ohne die so ein tolles Wochenende gar nicht möglich gewesen wäre. Wir freuen uns auf das nächste Zeltlager, welches in Pottenstein stattfinden wird! Die Planungsphase hat bereits begonnen.

Johannes Ament



UNTER VERBÜNDETEN: gemeinsam Interessen vertreten

Die DLRG-Jugend Bayern ist Bündnispartnerin bei „Gerade jetzt. Für alle.“

Obgleich die Bundespolitik in Berlin weit weg ist, passieren dort Dinge, die für uns tatsächlich relevant sind und unsere Arbeit beeinflussen können. Es lohnt sich also, manche Entwicklungen im Blick zu behalten und auch an dieser Stelle einsatzbereit zu sein. Die Diskussion um den Bundeshaushalt 2025, die im Sommer auch medial viel Aufmerksamkeit bekommen hat, war (mal wieder) so ein Moment aktiv zu werden.

Was haben Verhandlungen über den Bundeshaushalt mit der DLRG-Jugend Bayern zu tun? Nun, es waren einige Kürzungen oder gar Streichungen im Gespräch, z. B. im Bereich der Freiwilligendienste, bei Förderprogrammen wie „Zusammenhalt durch Teilhabe“, bei der Bundeszentrale für politische Bildung und unterstützen den Bundesmitteln für die Jugendarbeit im Allgemeinen. Als Jugendverband sind wir von öffentlichen Geldern abhängig und deshalb von potenziellen Kürzungen direkt betroffen. Die genannten Bereiche sind keine sogenannten staatlichen Pflichtaufgaben und können deshalb einfach im Budget eingespart werden, sofern die Regierung das möchte. Das wollen wir nicht!

Konkret würde das für uns bedeuten, dass Geld wegfällt und wir z. B. keine Bundesfreiwilligen mehr für unsere Schulaktionen anstellen können oder nicht für volle zwölf Monate. Des Weiteren wäre auch die Förderung des Projekts „Alle ins Boot“ über das Bundesprogramm zusätzlich erschwert und damit Bildungs- und Beratungsangebote in Gefahr, wenn sich mehr Projekte auf weniger Geld bewerben. Kurzum: wir könnten weniger leisten und anbieten als DLRG-Jugend Bayern.

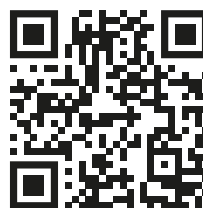
Nicht nur uns ging es so, dass die Diskussionen um Kürzungen als Bedrohung unserer Arbeit wahrgenommen wurden. Andere zivilgesellschaftliche Akteur*innen haben deshalb das Bündnis „Gerade jetzt. Für alle.“ ins Leben gerufen und eine Petition gestartet, um auf die Anliegen und Belange aufmerksam zu machen. Wir sind dem Bündnis Anfang Juli 2024 beigetreten, um die gemeinsame Stimme zu stärken. Interessensvertretung ist Teil unserer Aufgabe als Jugendverband. Entsprechend des Leitbilds wollen wir diese aktiv leben.

Anke Skowronek und Regina Gabler

Weitere Informationen, den aktuellen Stand und alle weiteren Bündnispartner*innen findest du auf der Homepage <https://gerade-jetzt-fuer-alle.de>

Aktueller Stand zum Bundeshaushalt 2025

Der Haushaltsentwurf des Bundeskabinetts vom 17. Juli 2024 sieht keine Kürzungen beim Kinder- und Jugendplan, „Demokratie leben!“, „Zusammenhalt durch Teilhabe“ und der Bundeszentrale für politische Bildung vor. Für Entwarnung ist es aber zu früh, denn im parlamentarischen Prozess kann noch viel passieren. Zudem sollen Freiwilligendienste und Bundesfreiwilligendienst deutlich weniger Geld erhalten als 2024. Bei der Beratung und Versorgung von Geflüchteten in Psychosozialen Zentren sowie im Bereich „Integration von Zuwanderern“ sind ebenfalls Kürzungen geplant. Dazu zählen etwa Projekte, die sich für Teilhabe im Sport einsetzen oder die Strukturförderung von Migrant*innenorganisationen.



BUNDESFREIWILLIGENDIENST

Herzlich willkommen Hannah & Kilian!



Hannah Fügl

21 Jahre alt

Motto: No risk, no fun!

Wann bzw. in welchen Situationen ist Dir die DLRG-Jugend (Bayern) bereits begegnet?

Bei früheren Wettkämpfen, als ich noch Schwimmerin beim ASV Neumarkt war und bei großen Veranstaltungen in Neumarkt bin ich auf die DLRG-Jugend Bayern aufmerksam geworden.

Welches Aufgabengebiet übernimmst Du bei der DLRG-Jugend Bayern?

Zu meinen Aufgaben gehören die Organisation und Durchführung des Bade- und Eisregeltrainings in Schulen und Kindergärten sowie die Mitarbeit bei den Seminarvorbereitungen und bei Großveranstaltungen.

Was hast Du vor Deiner Anstellung bei der DLRG-Jugend Bayern gemacht?

Ich habe meine Fachhochschulreife (Fachabitur) auf der Maximilian-Kolbe-Schule in Neumarkt absolviert.

Was machst Du gerne in Deiner Freizeit?

In meiner freien Zeit tanze ich Jazzdance, singe im Chor „Perlenset“, spiele Klavier, gehe oft schwimmen und reise sehr gerne.

Worauf freust Du Dich am meisten?

Besonders freue ich mich während meines Freiwilligendienstes auf das Mitwirken bei verschiedenen Projekten und Veranstaltungen der DLRG-Jugend, auf interessante Begegnungen, meinen Wasserrettungsdienst an der Nord- und Ostseeküste sowie darauf, den Kindern an den Schulen die Bade- und Eisregeln zu erklären.

Was wünschst Du Dir für Deine Arbeit bei der DLRG-Jugend Bayern?

Ich würde mir sehr wünschen, dass die Kinder bei den Bade- und Eisregeln viel lernen und gleichzeitig daran Spaß haben. Außerdem ist mir es ein Anliegen, dass durch die vielen Schulbesuche mehr Menschen motiviert werden, sich mit der DLRG zu befassen oder sogar sich selbst ehrenamtlich zu engagieren.

Kilian Schapka

18 Jahre alt

Motto: Spaß und Erfahrungen sind wichtiger als Geld.



Wann bzw. in welchen Situationen ist Dir die DLRG-Jugend (Bayern) bereits begegnet?

Vor meinem Bundesfreiwilligendienst ist mir die DLRG-Jugend tatsächlich noch nicht begegnet. Jetzt durfte ich in Bad Nenndorf andere Bufdis kennenlernen, die auch viel mit der Jugendarbeit der DLRG zu tun haben.

Welches Aufgabengebiet übernimmst Du bei der DLRG-Jugend Bayern?

Ich plane und führe das Projekt „Cool & Sicher“ durch, bei dem wir als Bufdis an Grundschulen Bade- und Eisregeltrainings veranstalten.

Was hast Du vor Deiner Anstellung bei der DLRG-Jugend Bayern gemacht?

Bevor ich zur DLRG-Jugend Bayern gekommen bin, habe ich am Gymnasium mein Abitur gemacht.

Was machst Du gerne in Deiner Freizeit?

Ich mache sehr gerne viel Sport, spiele zum Beispiel Fußball oder gehe schwimmen. Außerdem liebe ich Technik und verbringe einen Großteil meiner Freizeit in der Werkstatt an Motorrädern und Autos.

Worauf freust Du Dich am meisten?

In meinem Bundesfreiwilligendienst freue ich mich am meisten auf die Zeit als Küstenwache, außerhalb davon auch schon auf das Studentenleben.

Was wünschst Du Dir für Deine Arbeit bei der DLRG-Jugend Bayern?

Ich wünsche mir weiterhin so viele nette Menschen kennenzulernen wie bisher und natürlich ganz viel Spaß in diesem Jahr.

ABENTEUER GOLD COAST

Bayerns Rettungssportler*innen auf Weltmeistersch

Endlose Strände, strahlender Sonnenschein und ein Wettkampf auf höchstem Niveau – die Weltmeisterschaft im Rettungsschwimmen an der Gold Coast in Australien war nicht nur ein sportliches Highlight, sondern auch ein unvergessliches Abenteuer. Vom 23. August bis zum 8. September trafen sich Rettungssportler*innen aus der ganzen Welt an der Ostküste Australiens, um ihre Fähigkeiten im Wasser und an Land zu messen. Bayern war mit einer kleinen Delegation bestehend aus zwei Kampfrichtern, zwei Sportlerinnen und einer Trainerin dabei.

Die Weltmeisterschaft startete zunächst mit den Masters-Wettkämpfen (Rettungssportler*innen ab 30 Jahren), gefolgt von den Wettbewerben der Nationalteams und schließlich den spannenden Duellen der Interclub Teams, in denen die Teilnehmenden für ihre Heimatvereine antreten. Hierbei kämpften die Teams in Disziplinen sowohl im Schwimmbad als auch im Ozean um Bestleistungen. Für Bayern vor Ort waren die erfahrenen Kampfrichter: Jürgen Bonnemann (DLRG Memmingen/Unterallgäu) in der Rolle des Chief Referees und Tho-

mas Passing (DLRG Kronach) im Berufungsausschuss (bei den Interclub Wettkämpfen). Beide sind seit Jahren in der internationalen Rettungssport-Szene unterwegs und freuten sich, viele alte Bekannte wieder zu treffen. Bei diesen internationalen Events entsteht eine besondere Community. Wie auch bei Olympia sind die bunten Pins zum Tauschen unter den Kampfrichter*innen heiß begehrt. Thomas Passing trug am Ende der Wettkämpfe stolz eine beeindruckende Sammlung von fast 40 Pins an seiner Akkreditierung.

Für die bayerischen Sportlerinnen war die WM ebenfalls ein großes Erlebnis. Franka Riedrich (DLRG Bad Windsheim) zeigte starke Leistungen im Pool und Ocean bei den Interclub-Wettkämpfen. Julia Hennig (ursprünglich DLRG Dietenhofen) startete sowohl in Einzel- als auch in Mannschaftsdisziplinen bei der WM für das Team aus Bietigheim-Bissingen und erreichte drei zehnte Plätze – ein starkes Ergebnis in dem internationalen Feld. Zusätzlich war noch Katharina Schaller (ursprünglich DLRG Herzogenaurach) als Trainerin und Betreuerin für das Team aus Bietigheim-Bissingen vor Ort.



Bild v. l. n. r.: Jürgen Bonnemann, Julia Hennig, Franka Riedrich, Katharina Schaller und Thomas Passing

afts-Kurs

Australien gilt als Geburtsort des Rettungssports und bot mit der WM an der Gold Coast ein ganz besonderes Ereignis. Kinder wachsen hier mit dem Rettungssport auf und tägliches Training im Ozean ist normal – kein Wunder also, dass viele Australier die Heim-WM nutzen, um ihr Können vor allem in den Ocean-Disziplinen zu zeigen. Dementsprechend einzigartig war auch die Atmosphäre, denn die Aussies sind für ihre Lockerheit und gute Laune bei den Wettkämpfen bekannt. Eine besondere Herausforderung für viele Sportler*innen stellte das Schwimmbecken dar: Auf den Schwimmbahnen gilt, wie auch im Straßenverkehr, Linksverkehr. Das sorgte beim Ein- und Ausschwimmen für den ein oder anderen „Falsch-Schwimmer“. Für Sportler*innen aus Großbritannien war dies hingegen bekanntes Terrain.

Neben dem sportlichen Austausch gab es auch viele unvergessliche Begegnungen. So schwamm man plötzlich auf derselben Bahn wie die australische Olympionikin Lani Palister oder traf alte Bekannte aus Europa und der ganzen Welt. Für die bayerischen Teilnehmer*innen war die WM in Australien eine lehrreiche und unvergessliche Zeit, die neue Freundschaften und Erfahrungen mit sich brachte.

Wer jetzt neugierig geworden ist und nicht live vor Ort sein konnte, kann hier noch die Wettkämpfe der WM anschauen: <https://www.youtube.com/@2024lwc>. Und für alle, die langfristig planen: Neben den Olympischen Spielen 2032 in Brisbane, bei denen Rettungsschwimmen voraussichtlich erstmals als offizielle Disziplin vertreten sein wird, steht auch die nächste WM 2026 in Agadir (Marokko) schon fest im Kalender.

Jetzt heißt es: Nach dem Känguru-Selfie ist vor dem nächsten Wettkampf. Der Fokus ist somit klar auf die nächsten Wettkampfhilights der kommenden Saison gerichtet.

Katharina Schaller



BUNDESJUGENDTAG 2024

Austausch und Vernetzung aller Landesverbände der DLRG-Jugend

Vom 27. bis 29. September fand wieder unser höchstes Beschlussgremium, der Bundesjugendtag, statt. Einmal im Jahr treffen sich Delegationen aller Landesverbände der DLRG-Jugend sowie Vertreter*innen der verschiedenen Kommissionen – darunter die Zielkommission, die Verbandsentwicklungskommission und die Finanzkommission. Dieses Wochenende bietet die Gelegenheit, den Bundesjugendhaushalt zu diskutieren und zu beschließen, Berichte aus den Landesverbänden sowie den Arbeitsfeldern der Bundesjugend – wie queere Jugendarbeit, Klima und Umwelt, Jugendpolitik, Vielfalt und Medien – auszutauschen, sich zu vernetzen und Kommissionen und Vorstände zu wählen.



In diesem Jahr war der Bundesjugendtag besonders spannend und vielfältig. Wir freuten uns, viele alte Bekannte wiederzutreffen und neue Gesichter aus den Landesverbänden kennenzulernen. Besonders eindrucksvoll war es, zu erleben, wie unterschiedlich die Jugendarbeit in den verschiedenen Regionen gestaltet wird. Neben den offiziellen Delegierten nehmen wir immer auch Jugendliche und Aktive aus Bayern als Gäste mit, um ihnen die Möglichkeit zu geben, Einblicke in die Arbeit auf Bundesebene zu erhalten und sich aktiv einzubringen.

Inhaltlich standen einige zentrale Themen im Fokus. Besonders herausragend waren zwei Workshops zur Zukunft der DLRG-Jugend und zu unserem neuen Bundesbildungskonzept. Diese Workshops boten nicht nur wichtige Impulse für die weitere Entwicklung unserer Kinder- und Jugendorganisation, sondern auch die Chance, neue Ideen und Visionen

gemeinsam zu erarbeiten. Außerdem wurden Anträge zu Designfragen sowie zur Positionierung der DLRG-Jugend gegen Extremismus intensiv diskutiert. Ein wesentliches Thema, das nach einer Podiumsdiskussion in den Mittelpunkt rückte, war die finanzielle Ausstattung der verschiedenen Landesjugenden innerhalb unseres Verbandes. Es wurde deutlich, dass es hier erhebliche Unterschiede gibt. Diese Erkenntnis führte schließlich zu einem Dringlichkeitsantrag an die Finanzkommission. Ihr Auftrag: Die Finanzlage aller Landesjugenden zu evaluieren und einen Antrag für die Bundestagung 2026 vorzubereiten, um langfristig eine selbstbestimmte und stabile Finanzierung der Jugendarbeit sicherzustellen.

Abschließend mussten wir uns nach über 20 Jahren von unserem Geschäftsführer Klaus Groß-Weege auf Bundesebene verabschieden. Sein unglaublicher Wissensschatz und seine langjährige Erfahrung werden uns fehlen. Dennoch blicken wir optimistisch in die Zukunft und freuen uns bereits auf den nächsten Bundesjugendtag, der im kommenden Jahr in Weimar stattfinden wird. Auch dann wollen wir wieder Impulse setzen und die Arbeit sowie die Ausrichtung unseres Verbandes weiterentwickeln.

Der Bundesjugendtag ist jedes Jahr ein spannendes Highlight, das den Austausch zwischen den Landesverbänden fördert und die Weiterentwicklung der DLRG-Jugend vorantreibt. Es ist immer wieder eine tolle Gelegenheit, von den Erfahrungen anderer zu lernen, neue Ideen zu entwickeln und gemeinsam die Zukunft zu ge-



Bild v. l. n. r.: Lucas Stengl, Björn Daub, Marco Ahnert, Esther Kähne, Felix Schneider

Online-Seminarangebot: Mind & Life Hacks

Impulse zur Stressbewältigung im Alltag

Jeden von uns kann es erwischen: Stress. Gerade weil er so alltäglich ist, unterschätzt man seine körperlichen und mentalen Auswirkungen. Auch sich gesund ernährende Sportler*innen sind leider nicht davor gefeit.

In Zusammenarbeit mit der AOK Bayern bieten wir am 20. November 2024 von 19:00 Uhr bis 20:00 Uhr ein kostenfreies Webinar zum Thema Stressbewältigung an. Ein externer Referent begleitet durch das einstündige Webinar und wird mit praktischen Im-

pulsen – Mind & Life Hacks – für den Alltag, Tipps zum Umgang mit Stress geben und erklären, wie wir dem entkommen bzw. auch vorbeugen können. Seid gespannt!
Anke Skowronek

Weitere Informationen und der Link zur Anmeldung hier:



Netzwerktreffen des Bayerischen Jugendrings

Wichtiger Austausch für künftige Zusammenarbeit

Das Netzwerktreffen des Bayerischen Jugendrings (BJR) fand vom 13. bis 14. September in Nürnberg statt. Der Auftakt erfolgte am Freitagabend mit einem Input des BJR, der insbesondere die aktuelle kritische finanzielle Lage der Kinder- und Jugendarbeit – nicht nur in Bayern – thematisierte. Es wurde deutlich, dass dringend Lösungen gefunden werden müssen, um die Jugendarbeit langfristig zu sichern.

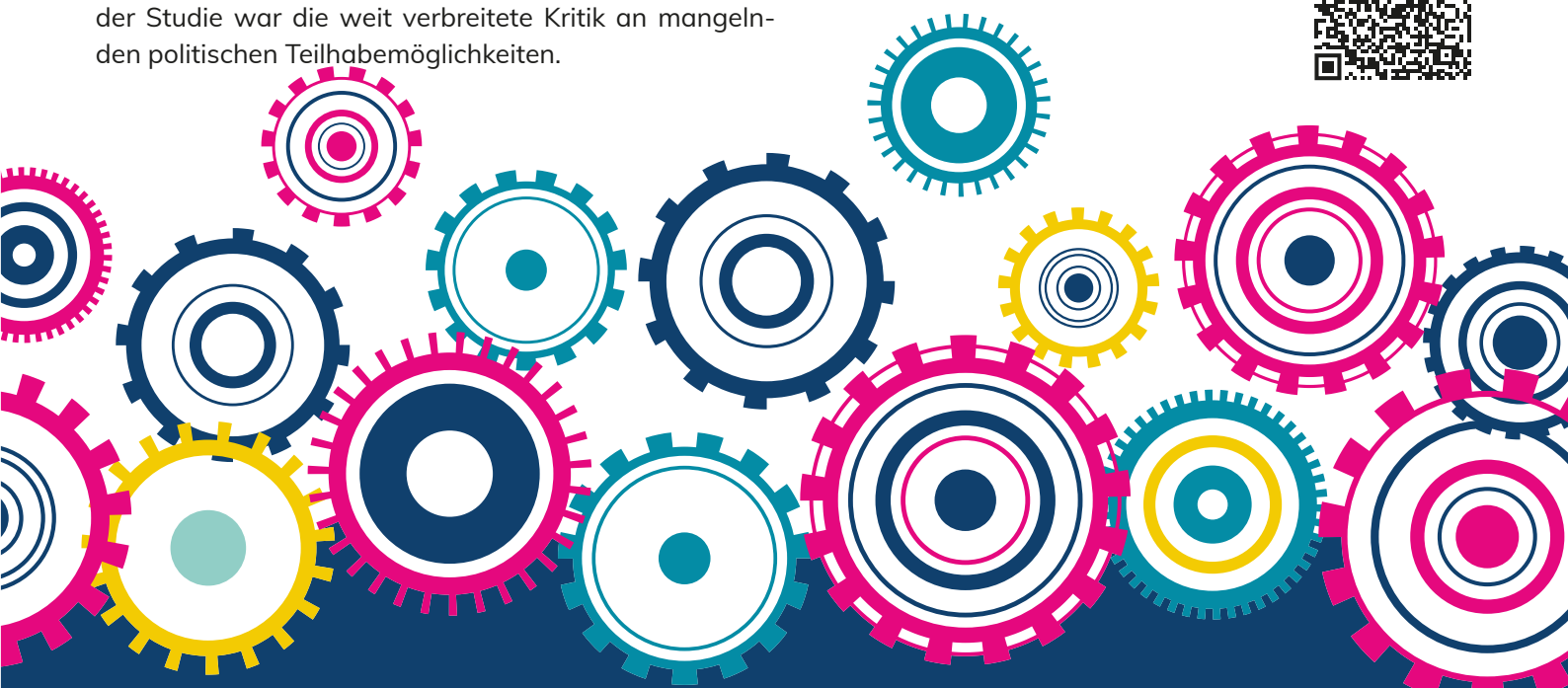
Am Samstagmorgen startete die Veranstaltung mit einem spannenden Gastvortrag der Friedrich-Ebert-Stiftung, die ihre aktuellen Studienergebnisse zur politischen Einstellung junger Wähler*innen präsentierte. Über 4000 junge Menschen im Alter zwischen 16 und 30 Jahren wurden dazu befragt. Ein zentrales Ergebnis der Studie war die weit verbreitete Kritik an mangelnden politischen Teilhabemöglichkeiten.

Anschließend begannen die Workshops, wobei ich als Vertreterin der DLRG-Jugend Bayern am Workshop zur barrierefreien und inklusiven Jugendarbeit teilnahm. Hier erhielten wir eine hilfreiche Checkliste des BJR, um unsere eigene Jugendarbeit hinsichtlich Barrierefreiheit zu reflektieren. Dieses Thema möchte ich im kommenden Jahr weiter vertiefen.

Zum Abschluss des Treffens wurden die Anträge für die kommende Vollversammlung des BJR vorbesprochen. Über die Ergebnisse werde ich im Herbststrat berichten!

Esther Kähne

Weitere Informationen und Schulungsangebote dazu auf der Website des BJR.



KLAUSURTAGUNG in Neumarkt

Treffen der Vorstandsmitglieder zum Austausch

Vom 11. bis 13. Oktober 2024 fand in Neumarkt für uns ein besonderes wichtiges Ereignis statt: die Klausurtagung des Vorstands der DLRG-Jugend Bayern. Diese Tagung ist ein fester Bestandteil unseres Jahresplans, bei dem wir uns zweimal im Jahr intensiv mit verschiedenen Themen auseinandersetzen, unser Teamgefühl stärken und uns fort- und weiterbilden. In diesem Jahr lag unser Fokus auf mehreren zentralen Punkten. Besonders wichtig war die Vorbereitung auf den kommenden Landesjugendrat, bei dem wir die Weichen für die zukünftige Arbeit der DLRG-Jugend Bayern stellen wollen. Zudem haben wir die Terminplanung für 2025 besprochen. Die wichtigsten Termine für 2025 könnt ihr dieser Ausgabe der Jugend Aktuell entnehmen. Ein weiteres Highlight der Tagung war ein spannendes Rhetorik-Coaching, das uns wertvolle Impulse für unsere Argumentationstechniken gegeben hat. Hier haben wir verschiedene Methoden erlernt, die uns nicht nur in der internen Kommunikation, sondern auch in der Öffentlichkeitsarbeit von großem Nutzen sein werden. Der Samstagabend bot dann eine willkommene Ab-

wechslung: Wir besuchten einen Escape Room, wo Teamarbeit und Kreativität gefragt waren. Mit viel Spaß und Engagement konnten wir das Rätsel erfolgreich lösen und den „Tatort“ rechtzeitig verlassen. Dieses Erlebnis hat nicht nur unseren Zusammenhalt gestärkt, sondern auch gezeigt, wie wichtig es ist, gemeinsam Herausforderungen zu meistern. Insgesamt war die Klausurtagung ein voller Erfolg, der uns motiviert und inspiriert hat, die kommenden Aufgaben mit frischem Elan anzugehen. Wir freuen uns auf die nächsten Schritte und darauf, die DLRG-Jugend Bayern weiterhin aktiv und engagiert zu gestalten!

Marco Ahnert



SAVE THE DATE 2025



02. bis 04. Mai 2025 in Augsburg
Landesjugendrat Frühjahr mit Vorstandssitzung



04. bis 06. Juli 2025 in Kronach
Bayerische Mehrkampf-Meisterschaften im Rettungsschwimmen und Landesjugendtreffen



25. bis 27. Juli 2025 am Brombachsee
VKB ResQ-Cup



07. bis 09. November 2025 in Neumarkt
Landesjugendrat Herbst mit Vorstandssitzung

Impressum

Redaktion Esther Kühne Redaktionsanschrift DLRG-Jugend Bayern | Woffenbacher Straße 34 | 92318 Neumarkt
Telefon 09181 3201200 E-Mail jugendaktuell@bayern.dlrg-jugend.de Layout, Bildbearbeitung, Satz Anja Stigler

Heute mit Morgen beginnen.



Gemeinsam schaffen wir Ihre nachhaltige Transformation

Sie wollen Ihr Geschäftsmodell langfristig nachhaltig ausrichten? Wir begleiten Sie vom ersten Schritt bis zum Ziel. Profitieren Sie von mehr als 25 Jahren **Nachhaltigkeits-Erfahrung**, Durchblick bei der Regulatorik, Expertise zu den Zukunftsbranchen und erprobtem Strukturierungs-Know-how. Das sind unsere Zutaten für starke ESG-Beratung und smarte Finanzierungslösungen – vom grünen Schuldschein bis zu ESG-Linked Loans, von Fördermitteln bis zur Finanzierung von Windparks oder mobilen Assets. Interessiert? bayernlb.de/esg

Im September hat die DLRG-Stiftung Bayern ein Jubiläumsfest des Nürnberger Kreisverbandes für eine symbolische Scheckübergabe genutzt. Die Nürnberger hatten sich eine mobile Sanitätsstation für über 50.000 Euro geleistet, um bei größeren Sanitätsdiensten nicht immer Zelte auf- und abbauen zu müssen. Dieser voll ausgerüstete und autarke Sanitätsanhänger ist in Nürnberg bereits zu einem wichtigen Bestandteil vieler Einsätze geworden.



Scheckübergabe an die Nürnberger DLRG.

Foto: Jörg Laubenstein

DLRG-Stiftung Bayern: Zuschussanträge verdoppelt

In diesem Jahr haben zehn Ortsgliederungen, doppelt so viele wie im Vorjahr, Zuschüsse mit einem Gesamtumfang von über 12.000 Euro beantragt. Darunter waren vier Gliederungen, die das erste Mal einen Zuschussantrag an die DLRG-Stiftung Bayern gestellt haben. Die Zuschüsse für Kulmbach, Nördlingen, Neumarkt, Bad Aibling, Geretsried, Münchberg, Tegernsee und Traunstein-Siegsdorf wird die DLRG-Stiftung Bayern finanzieren, während Kronach den Zuschuss von der Dieter und Ylva Hoffmann-Unterstiftung erhält.

Auch in den letzten Jahren hatte der Stiftungsrat für alle zuschussfähigen Projekte beschlossen, den beantragten Zuschuss vollständig ausbezahlen. Die gestiegenen Zinsen und auch sonst guten Erträge der DLRG-Stiftung hatten dies ermöglicht.

Jedoch aufgepasst: Die antragstellende Gliederung muss Rechnungen vorgelegen, die die Durchführung des Projektes nachweisen! Zwei Kalenderjahre nach dem Antragsjahr verfallen die Zuschüsse, also am 31.12.2024 für Zuschüsse aus dem Jahr 2022.

Nach mehr als zwei Jahrzehnten wechselt die DLRG-Stiftung Bayern ihren Tagungsort von Würzburg nach Nürnberg. Nachdem der Stiftungsratsvorsitzende Thomas Schäfer sein aktives Berufsleben beendete, kann er nicht mehr unser Gastgeber bei der Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH sein. Künftig wird die Stiftung in den Räumen der Nürnberger DLRG zweimal im Jahr ihre Tagungen durchführen.

Als Ausblick für 2025: Für die ehrenamtliche Arbeit im Stiftungsrat suchen wir im nächsten Jahr Verstärkung. Der Stiftungsrat kontrolliert die Arbeit des Stiftungsvorstandes und gibt die Fahrtrichtung der Stiftung vor. Wer Interesse hat, sich mit seinen Fähigkeiten oder seine Connections in den Stiftungsrat einzubringen - oder wer jemanden kennt, der für eine Mitarbeit im Stiftungsrat geeignet erscheint, der möge sich bitte bei mir melden:

joerg.laubenstein@stiftung-bayern.dlrg.de

Wir freuen uns über gute Vorschläge!

Jörg Laubenstein

Durch Spenden Leben retten: DIETER UND YLVA HOFFMANN UNTERSTIFTUNG

Die **DIETER UND YLVA HOFFMANN UNTERSTIFTUNG** ist seit März 2020 ein wichtiger Teil der bayerischen DLRG-Stiftungsfamilie. Sie ist eine eigenständige Zustiftung der DLRG-Stiftung Bayern. Mit dem Stiftungsvermögen und den Spendeneingängen soll - getreu dem Motto „Wasserrettung tut Not!“ - die Bekämpfung des Ertrinkungstodes in Bayern dauerhaft gefördert werden.

Bitte unterstützen Sie örtliche bayerische DLRG-Gliederungen bei der Finanzierung dringend notwendiger Rettungsgeräte sowie bei der Ausbildung von Nichtschwimmern zu Schwimmern und von Schwimmern zu Rettungsschwimmern.

Übrigens: Als gemeinnützig anerkannte Stiftung sind alle Spenden an die Hauptstiftung und an unsere Unterstiftung **steuerlich abzugsfähig**.



DLRG-Stiftung Bayern

DE94 7605 2080 0000 0297 02

Verwendungszweck:

Spende Hoffmann Unterstiftung

DLRG Materialstelle

Zentrale Beschaffungsstelle für die Ausstattung in allen DLRG-Bereichen



Diese und viele weitere neue Artikel findet ihr online in unserem Webshop und vor Ort in unserem Showroom.

Gerne stehen wir euch persönlich für Auskünfte, Produktberatungen oder individuelle Anfragen zur Verfügung.

Wir freuen uns auf euren Besuch!

Webshop: shop.dlrg.de

E-Mail: info@materialstelle.dlrg.de

Bestellhotline: 05723 955-600

Direktverkauf: DLRG Materialstelle, Im Niedernfeld 1-3 // Gebäude West, 31542 Bad Nenndorf



Wetterjacke III leicht
Art.-Nr. 1850 4119

Einsatzhose
Art.-Nr. 2951 0021/11



Wetterhose leicht
Art.-Nr. 1850 4124



Paket
Strömungsrettung
Art.-Nr. 2952 1010/20

Bestehend aus:

- 1x DLRG Einsatztasche mit Rucksackgurten
- 1x Helm Full Cut von »Predator®«
- 1x Auftriebs- und Prallschutzweste »Rescue 850 PFD« von »Palm®«
- 1x DLRG Neopren Overall »Rescue« mit Kopfhaube
- 1x Wurfsack »Weasel«
- 1x ResQ-HMS light Karabiner mit Schraubverschluss
- 1x PALM Neoprenhandschuhe PRO
- 1x NRS Work Boots
- 1x Rescue Knife

Spielerisch sicher!

Fotos: Felicitas Bönig



Arbeit mit Kindern wird bei der DLRG groß geschrieben. Im Mittelpunkt steht immer ihre Sicherheit am Wasser, verbunden mit viel Spaß und besonderen Erlebnissen. Hier sind zwei Beispiele aus den Ferien im Sommer diesen Jahres.

Kleine Künstler in Burgkunstadt

Bereits zum zweiten Mal fand ein Malwettbewerb „Unsere Baderegeln“ in den Kindergärten und Schulen im oberfränkischen Burgkunstadt und Umgebung statt. Die kleinen Künstler durften die vorgedruckten Baderegeln nach Herzenslust farbig gestalten. Wettbewerbszeitraum waren die Sommerferien. Im Rahmen der Siegerehrung losten die örtliche DLRG Jugend und Nilpferd „Willi“ drei Gewinner aus. Die Gewinner freuten sich über Brotzeitdosen, Stofftiere und Kinogutscheine. Aber auch die anderen Kinder gingen nicht leer aus. Jedem Teilnehmer spendierte die DLRG ein Eis.

Thomas Schneider

Ferienpaß am Wasser

Gleich zwei Veranstaltungen gezielt für Kinder führte die Bamberger DLRG in den Sommerferien durch: Zunächst waren Kinder im Rahmen des städtischen Ferienprogramms zu Gast im Wasserrettungszentrum der DLRG. Gut eine Woche später war dort eine Gruppe von 30 Kindern eines Kinderhorts zu Besuch. Dabei stellte die DLRG sich und ihre vielfältigen Einsatzbereiche vor.

Die Teilnehmerzahlen waren so hoch, dass die Kinder in Gruppen rollierend die einzelnen Programmangebote durchliefen. Wie beliebt die Veranstaltung ist, ließ sich daran erkennen, dass einige der Kinder bereits zum wiederholten Mal teilnahmen.

In altersgerechter Form wurden spielerisch mögliche Risiken, gefährliche Verhaltensweisen und sicheres Handeln vermittelt. Die Kinder malten u. a. Badeszenen aus und setzten Puzzles zusammen, anschließend besprachen sie die dargestellten Situationen. Ein zentrales Thema war die Sicherheit am Wasser. Dies wurde später anhand der Plakatwand vertiefend wiederholt. Angesichts der sommerlichen Hitze hatten die Organisatoren noch Wasserbecken besorgt – zum garantiert ungefährlichen Abkühlen.

Rita Stadter-Bönig

Vorstands- und Gliederungsversammlungen professionell protokollieren

Jetzt kostenlos testen!

- Unverbindlich und ohne Risiko: keine Zahlungsdaten notwendig, endet automatisch
- Anschließend ab 9,90 € netto / Monat

www.sitzungsprofi.de

Bessere
Protokolle mit KI



DSGVO-Konform

Alle Informationen werden in Deutschland rechtssicher, DSGVO-konform und zertifiziert nach ISO 27001 gespeichert.



Qualität Made in Germany

Entwicklung, Hosting und Support erfolgt in Deutschland und erfüllt die höchsten Qualitätsstandards.



Unveränderliche Protokolle

Vorstände können ihre Arbeit gegenüber Dritten wie Mitgliederversammlung, Finanzamt oder übergeordneten Gliederungen nachweisbar protokollieren.



Bessere Protokolle mit Künstlicher Intelligenz

Integrierte KI-Funktionen helfen beim Schreiben der Protokolle und beim Verbessern der Texte.



Überall und Jederzeit

Dank der Webanwendung haben Sie überall und rund um die Uhr Zugriff auf Ihre Daten.



Einhaltung von Fristen

Die automatisierte Einladungs- und Erinnerungsfunktion macht die Fristeneinhaltung einfach und nachweisbar.

Großeinsatz am Wildfluss: Kleinkind und Vater aus dem Fluss gerettet

Riesiges Glück hatten ein dreijähriges Kind und dessen Vater, als sie nahe ihres Wohnortes in die reißende Alz im Landkreis Traunstein stürzten.

Eine Familie, bestehend aus vier Erwachsenen und drei Kindern, nutzt das gute Wetter an einem Montag Ende September für einen Ausflug an die Alz. „Beim Spielen war ein dreijähriges Kind in den Wildfluss gestürzt. Der Vater konnte die Jacke des Kinds noch erreichen, stürzte dann aber selbst in den rund 14 Grad kalten Fluss“, erklärt der Einsatzleiter Wasserrettung, Andreas Reif von der DLRG Seeon-Truchtlaching. „Auch zwei weitere Angehörige begaben sich dann zum Teil ins Wasser, gelangten aber eigenständig wieder ans Ufer. Vater und Kind wurden von der Alz mitgerissen.“ Der Fluss führt zu diesem Zeitpunkt immer noch enorme Wassermassen wegen des vorausgegangenen Starkregens.

Eine Angehörige reagiert geistesgegenwärtig und setzt sofort den Notruf ab. So wird ein Großaufgebot von Rettungskräften, darunter zwei Hubschrauber, alarmiert und an die Unglücksstelle gerufen.

Die Schnell-Einsatz-Gruppe der DLRG Seeon-Truchtlaching als nächstgelegene Einsatzinheit rückt mit zwei Fahrzeugen und Booten aus. Axel Seiz, Luftretter bei der DLRG Traunstein-Siegsdorf, legt seine Ausrüstung an und lässt sich vom Rettungshubschrauber Christoph 14 aufnehmen. „Wir hatten beim ersten Überfliegen der Unglücksstelle zunächst niemanden gesehen. Das kam uns seltsam vor. Dann sind wir erneut flussaufwärts geflogen und konnten in der Uferböschung eine gelbe Jacke ausmachen“, beschreibt der speziell für Hubschraubereinsätze ausgebildete DLRG-Retter die ersten Minuten. Als Seiz vom Hubschrauber mit der Seilwinde hinuntergelassen wird, ist die Stimmung dramatisch: „Vater und Kind lagen regungslos da. Es herrschte eine absolute Totenstille, außer den Rotoren des Hubschraubers war nichts zu hören.“

Schon während der Rettungshubschrauber über das Einsatzgebiet fliegt, setzt ein Trupp von fünf Strömungsrettern der DLRG Seeon-Truchtlaching ein Raft in die Alz und fährt flussabwärts in Richtung der Einsatzstelle. Noch während Seiz und der mittlerweile ebenfalls mit dem Hubschrauber eingeflogene Notarzt die Erstversorgung an Vater und Kind durchführen, kommen die Strömungsretter mit ihrem Raft hinzu und unterstützen die beiden. Die beiden Patienten werden unverzüglich in den Rettungshubschrauber gebracht, wo sich ihr Zustand aufgrund der etwas höheren Temperatur rasch bessert. Anschließend bringt sie der Hubschrauber zur weiteren Versorgung in ein Krankenhaus.

Die Mutter und eine Angehörige bahnen sich völlig durchnässt den Weg durch das Dickicht am Ufer flussabwärts zu den Rettungskräften. DLRG-Einsatzkräfte versorgen auch sie aufgrund Unterkühlung und Erschöpfung. Anschließend bringt sie ein Rettungswagen in eine Klinik. Auch einen weiteren Angehörigen und ein weiteres Kind der Familie versorgen die Wasserretter der DLRG, bevor ein Rettungswagen sie ins Krankenhaus bringt.

„Insgesamt hatte die gesamte Familie, insbesondere der Vater und das Kind, ein riesiges Glück! Selbst für unsere Strömungsretter auf dem Raft waren die Bedingungen herausfordernd. Der schnelle Notruf - und damit das unverzügliche Anrücken der Einsatzkräfte - waren entscheidend für diesen relativ glimpflichen Ausgang“, fasst Einsatzleiter Reif das Ergebnis zusammen. „Der schnelle Notruf und das hervorragende Zusammenspiel aller eingesetzten Kräfte hat an diesem Tag ein noch viel größeres Drama für die Familie verhindert.“

Auch Luftretter Seiz hebt abschließend hervor: „Was der Vater geleistet hat, war eine absolute Höchstleistung. Er hat es nicht nur geschafft, das Kind in diesen Strömungsverhältnissen zu fassen zu bekommen, sondern dann auch den Weg zurück an die Uferböschung bewältigt. Der sofortige Notruf und die Zusammenarbeit aller Einsatz- und Rettungskräfte waren eine fantastische Teamleistung.“

Felix Fendt/red.




Die Strömungsretter

Zur Rettung aus stark strömenden Gewässern kommen bei der DLRG Bayern Spezialisten zum Einsatz. Die Strömungsretter lernen das Schwimmen und Retten in sehr schnell fließenden Gewässern und gegen starke Strömung. Flüsse überwinden, Abseilen in Schluchten, von Brücken und von Felsen. Sie arbeiten im Team.



Die Luftretter

Wenn Hilfe an schwer zugänglichen Stellen nötig ist, werden Wasserretter auch vom Hubschrauber zum Einsatzort geflogen. Diese Spezialisten sind die „hubschraubergestützten Wasserretter“ der DLRG Bayern. Der Hubschrauber nimmt den Retter an einem vorher vereinbarten Punkt auf. Dieser „Pick-up-Point“ ist beispielsweise zuhause oder am Arbeitsplatz. Ihre Arbeit erfordert Wissen, Geschick, Fitness und viel Mut. Auch die Luftretter engagieren sich komplett ehrenamtlich.



Teamwork mit dem Rettungshubschrauber: Strömungsretter der DLRG im Einsatz.

Foto: Axel Seiz

TrauuuStraud sucht **Rettungsschwimmer!**

Der nächste Sommer kommt bestimmt!

Schon am 01.11.2024 öffnet das Bewerbungsportal für die nächste Saison. Sei früh dabei und bewirb dich auf deinen Lieblingsstrand.

Du musst auch nicht alleine losfahren. Macht doch ein Team-Event daraus und kommt als ganze Mannschaft.

Achtung:

Für die Nachsaison 2024 gibt es auch noch freie Plätze für kurzfristig Entschlossene.

Du/Ihr bringt den Spaß mit, wir stellen die Unterkunft und zahlen Reisekosten, Verpflegungszuschuss und Taschengeld!



Weitere Infos unter
dlrg.de/zwrnk

Wasser lieben – Leben retten

DLRG

Kinder suchen, Wunden versorgen - und viel Spaß:

Rettungsschwimmer an der Ostsee

Im Sommer waren Rettungsschwimmer der DLRG Oberfranken an der Ostseeküste im Einsatz, zumeist im Ostseebad Grömitz. Bei bestem Badewetter wurde das Ostseebad sogar mit dem Qualitätssiegel „Lifeguarded Beach“ ausgezeichnet.

In den Sommermonaten, gerade an den Wochenenden, wächst die beschauliche Gemeinde Grömitz mit regulär rund 7.000 Einwohnern zu einer Stadt mit 40.000 bis hin zu 60.000 Touristen und Tagesgästen. Das ist eine Herausforderung an alle, die hier ihren Dienst verrichten.

In der zurzeit modernsten Wasserrettungsstation an der deutschen Küste war ich mit insgesamt 55 Rettungsschwimmern aus dem gesamten Bundesgebiet für zwei Wochen Wachführer. Mit dabei waren Retter aus Bayreuth und Pottenstein.

Unser Team hatte vielfältige Aufgaben zu erfüllen: Von der Wachführung über das Einsatzleitsystem mit Funk bis hin zum Retten im Wasser. Bei schönem Wetter verlief der Dienst in diesem Jahr verhältnismäßig ruhig. Viele kleine Wunden versorgten die Wasserretter ebenso schnell wie die größeren Verletzungen nach einem Sturz mit dem Fahrrad. Nahezu täglich suchten wir nach vermissten Kindern oder Erwachsenen am Strand. Jeden von ihnen konnten wir wieder auffinden. Auch vier Kinder, die von ihren Eltern auf der See auf Stand-Up-Paddels vermisst wurden, hat unser Team schnell lokalisiert und den Eltern wohlbehalten zurückbringen können.

Das kameradschaftliche Zusammensein kam nach Dienst nicht zu kurz: Gemeinsame Unternehmungen wie Burger-Essen in einem original American Diner, Beach Volleyball am Strand, für diejenigen, die zum



Einer der zahlreichen Wachtürme entlang des Badestrands.



Hochmoderne Rettungsstation, cooles Team.

Fotos: Christian Lohne

ersten Mal an der Küste waren, die Taufe durch Neptun, bis zum gemeinsamen Grillabend.

Die Unterkunft der Rettungsschwimmer in Grömitz kann sich sehen lassen. Keine 50 Meter sind es von ihr bis zur Wasserkante. Die Rettungsstation und das gesamte Material sind direkt vor Ort, so dass die Rettungsschwimmer am Morgen nur mit einem Funkgerät ausgerüstet und ihrem persönlichen Material den Weg zu Fuß oder mit dem Fahrrad an den Wachturm zurücklegen müssen.

Von den zehn Kilometern Strand werden acht durch die Rettungsschwimmer auf 18 Türmen bewacht, ausgestattet mit zwei All-Terrain-Vehicles, vier Inflatable Rescue Boats und einem Großboot.

Viele der oberfränkischen Rettungsschwimmer sagten jetzt schon: „Wenn es passt, fahren wir im nächsten Jahr wieder nach Grömitz. Wir freuen uns heute schon darauf, im nächsten Jahr dort wieder zur Sicherheit beitragen zu können - am wahrscheinlich schönsten Strand der deutschen Ostsee!“ **Armin Sandner/red.**

Rohrbruch und Gasexplosion:

DLRG Oberfranken übt mit zwei Wasserrettungszügen

Erst vor wenigen Monaten waren die beiden Wasserrettungszüge der DLRG Oberfranken im Hochwassereinsatz in Südbayern. Damit sie auch in zukünftigen Einsätzen wieder schnell und professionell helfen können, übten jetzt in Lichtenfels insgesamt 100 Einsatzkräfte, Mimen und Helfer den Großeinsatz.

Im geschlossenen Fahrzeugverband machten sich die Einheiten auf den Weg von ihren Sammelpunkten zu den Einsatzorten.

Fotos: Felix Brandt

Die Annahme: Die Stadt Lichtenfels war von heftigen Regenmassen überflutet, viele Straßen nicht mehr passierbar. Die beiden Wasserrettungszüge der DLRG Oberfranken wurden wie im Ernstfall am Vortag alarmiert und trafen sich am folgenden Vormittag an zwei separaten Sammelpunkten, von wo aus sie die einzelnen Szenarien ansteuerten.

Anspruchsvolle und vielfältige Übungsszenarien

Insgesamt mussten beide Einheiten je drei simulierte Einsätze absolvieren, die an die Erfahrungen aus realen Hochwassereinsätzen angelehnt waren. Einsatztaucher reparierten in zwei Metern Tiefe bei fast keiner

Sicht eine beschädigte Wasserleitung, die durch die Überschwemmungen nicht mehr zugänglich war. Die Einsatzstelle war vom Land aus nicht zu erreichen, sodass die Taucher und ihre gesamte Ausrüstung etwa einen halben Kilometer weit mit mehreren Booten antransportiert werden mussten.

Realistische Rahmenbedingungen

Für den Folgeauftrag wurden alle Boote zurück auf die Trailer verladen und nach einigen Minuten Anfahrt an einem See wieder geslippt. Im folgenden Szenario waren mehrere auf einer Insel eingeschlossene Verletzte nach einer Gasexplosion zu versorgen und in Sicherheit zu bringen. >



Links: Geschminkte Laienschauspieler der Theatergruppe Hochstadt mimen mit großer Leidenschaft die Verletzten.



Die Wasserrettungszüge der DLRG Bayern

Jeder Wasserrettungszug besteht aus 32 Einsatzkräften. Diese sind als Führungskräfte, Bootsführer, Taucher sowie Strömungs- und Wasserretter besonders für die Arbeit in überschwemmten Gebieten ausgebildet. Mit jeweils sieben Fahrzeugen, vier Booten und einem Logistikhänger stellt die DLRG in Bayern insgesamt 14 Wasserrettungszüge.

Die Einsatzkräfte der beiden Wasserrettungszüge.

Fotos: Felix Brandt

Unten: Spezielle Hochwasserboote, die mit Rollen ausgestattet sind, benötigen keine ausgebaute Slipstelle und kommen besonders bei Hochwassersituationen mit überfluteten Straßen zum Einsatz.

Die Helfer hatten auch Personen mit Beeinträchtigungen zu versorgen und mit Booten in Sicherheit zu bringen.



Taucherinnen und Taucher reparierten eine simulierte defekte Wasserleitung in etwa zwei Metern Tiefe.

Die von einer örtlichen Theatergruppe gespielten Mimen gaben dabei alles, um den Einsatz möglichst emotional und stressig zu gestalten, damit es sich für die Einsatzkräfte sehr realitätsnah anfühlt. Bei bereits erhöhtem Stresslevel kam das denkbar schlimmste Szenario: Mehrere Kameraden sind in einem Rettungsboot gekentert. Hier lag der Fokus auf der schnellen und koordinierten Rettung der Vermissten. Tatsächlich konnten sie bereits nach kurzer Zeit in Sicherheit gebracht werden.

Koordinierte Abarbeitung

Die Einsatzleitung im simulierten Katastrophenfall übernahmen Kameraden der DLRG Bayern mit dem


Führungsunterstützungsfahrzeug Pelikan Bayern 13/1. Auch im echten Einsatz laufen bei diesem Fahrzeuggespann, das aus einem geländegängigen Lkw mit hochwertigen Funkarbeitsplätzen und einem zugehörigen Besprechungsanhänger besteht, alle Fäden der DLRG-Kräfte aus ganz Bayern zusammen.

Die Vorbereitung der Übung nahm bereits vorab viel ehrenamtliche Zeit in Anspruch. Dennoch hat sich gezeigt, dass nur durch möglichst realitätsnahe Übungen im Einsatzfall alles reibungslos funktionieren kann.

Felix Brandt

Workshop:

Technik, die Leben retten kann



Mittels Funkübertragung werden die Bilder der Sonarboote auf einen Koffer und ein Tablet am Ufer übertragen. Dort können sie aus der Ferne ausgewertet werden, markante Punkte können mit ihren Koordinaten gespeichert werden.

Fotos: Felix Brandt



Im September fand am Frankenwaldsee in Lichtenberg ein Technik-Workshop der DLRG Oberfranken statt. Gliederungen aus ganz Oberfranken nahmen daran teil, um neue technische Geräte und deren Einsatzmöglichkeiten im Wasserrettungsdienst zu erproben. Die Veranstaltung bot eine spannende Plattform zum Austausch über innovative Technologien, die die Wasserrettung künftig noch effizienter machen können.

Blick auf den Seegrund

Im Mittelpunkt des Workshops standen verschiedene Sonargeräte, die auf Rettungsbooten eingesetzt werden. Sie ermöglichen es, von der Wasseroberfläche aus den Gewässergrund nach untergegangenen Personen abzusuchen. Ein Highlight war das neuartige, autonome Boot, das ebenfalls mit einem Sonarsystem ausgestattet ist. Dieses Boot kann selbstständig ein Gewässer

absuchen, ohne dass Einsatzkräfte es steuern müssen. Die Sonartechnik bietet eine schnelle und präzise Möglichkeit, potenzielle Einsatzstellen zu identifizieren, bevor Taucher zur Rettung geschickt werden.

Sonargerät für schnellen Einsatz

Auch ein „AQUAEYE“, ein handgeführtes Gerät mit Sonartechnik, wurde vorgestellt und getestet. Es ermöglicht Rettungskräften, vom Ufer aus schnell nach Menschen unter Wasser zu suchen, was vor allem für Ersthelfer und beim Wasserrettungsdienst an Seen den entscheidenden Zeitvorteil bringen kann.

Suche aus der Luft

Eine Flugdrohne mit Wärmebildkamera eignet sich besonders gut, um vermisste Personen entlang von Flussufern oder in unübersichtlichem Gelände aufzuspüren. Die Drohne liefert detaillierte Bilder und erleichtert so die Koordination von Such- und Rettungseinsätzen. Neben der Wärmebildkamera verfügt die Drohne auch über eine hochauflösende Kamera mit großem Zoomfaktor. So kann sich die Einsatzleitung schnell ein Überblick über die Lage verschaffen, selbst wenn Straßen überflutet oder weggespült sind. ➤



Links: Das autonome Boot, das die Oberfläche eines Sees ohne weiteren menschlichen Eingriff selbst abfahren kann, liefert den Helfern wichtige Sonarbilder vom Grund des Sees.

Rechts: Trotz modernster Technik geht nichts ohne Einsatzkräfte, die auch selbst anpacken. Für die Tests mit dem AQUAEYE gingen die Retter trotz schlechtem Wetter auch selbst ins Wasser.

Fotos: Felix Brandt



Unterwasserroboter für schwierige Einsätze

Besonderes Interesse weckte ein Unterwasserroboter mit Greifarm. Diese Roboter können nicht nur bei der Suche nach Vermissten unterstützen, sondern auch Gegenstände bergen oder Gefahren unter Wasser erkunden, ohne dass sich ein Einsatztaucher möglicherweise selbst in Gefahr begeben muss.

Die Resonanz der Teilnehmer auf die vorgestellten Technologien war durchweg positiv. Die Möglichkeit, die Geräte nicht nur zu sehen, sondern selbst auszuprobieren, stieß auf großes Interesse. Der Austausch darüber, wie diese Neuerungen die DLRG-Gliederungen in Oberfranken unterstützen können, war ein zentrales Thema des Workshops. Die DLRG Oberfranken ist gut gerüstet, um bereits heute bei komplexen Rettungseinsätzen optimal zu agieren.

Felix Brandt

Einsatzfahrzeuge für die Wasserrettung



- Übersichtliches und effektives Heckausbaukonzept
- Regalsystem für sicheres Verstauen des Equipments
- Großzügige Ablageflächen und Staufächer
- Haltestange für Tauchanzüge und Einsatzkleidung
- Halterung für ein Spineboard Combi Carrier II
- Mehr Sicherheit im Einsatz durch Sondersignalanlage, Frontblitzer, Umfeldbeleuchtung und Arbeitsscheinwerfer auf dem Heck
- Weitere Infos und 360°-Innenansichten:





Solarstrom vom Rettungszentrum

Seit Sommer 2024 erzeugt die DLRG in Bayreuth ihren eigenen Strom: Eine neue Photovoltaikanlage mit einer Leistung von etwa 60 Kilowatt-Peak ist auf dem Dach des örtlichen Wasserrettungszentrums in Wolfsbach erfolgreich in Betrieb genommen worden.

Die Anlage hatten die Mitglieder einstimmig beschlossen. Die Installation der Anlage markiert einen wichtigen Schritt in Richtung einer nachhaltigen und energieautonomen Zukunft für die DLRG.

Nachhaltige Energieversorgung – ein Gewinn für die Umwelt

Die Anlage besteht aus insgesamt 144 leistungsstarken Solarmodulen und produziert ausreichend Strom, um den Jahresverbrauch von rund 40 durchschnittlichen Haushalten zu decken. Dieser gewonnene Strom steht zum einem dem eigenen Betrieb der DLRG zur Verfügung, insbesondere für den täglichen Einsatz der Geräte und Infrastruktur im Wasserrettungszentrum. Der überschüssige Strom wird ins Netz eingespeist.

Mit dieser Photovoltaik-Anlage haben wir die Möglichkeit, nicht nur unseren eigenen Strombedarf zu decken, sondern gleichzeitig einen wertvollen Beitrag zur Reduzierung von CO₂-Emissionen zu leisten. Wir sparen so jährlich mehrere Tonnen CO₂ ein. Gleichzeitig können wir unsere laufenden Energiekosten reduzieren.

Resilienz für den Ernstfall – Akkusystem für Stromausfälle

Eine wichtige Komponente der Anlage ist das integrierte Akkusystem, das speziell zur Steigerung der Resilienz im Katastrophenfall installiert wurde. Bei einem Stromausfall ist das Wasserrettungszentrum durch den Akku in der Lage, weiterhin autark mit Energie versorgt zu werden. Dies sichert die Einsatzbereitschaft und ermöglicht es der DLRG, auch in Krisensituationen weiterhin ihre wichtigen Aufgaben zu erfüllen. „Im Notfall sind wir jetzt in der Lage, unsere Rettungseinsätze auch ohne externe Stromversorgung sicherzustellen – das erhöht unsere Einsatzfähigkeit erheblich“, betont Marco Linhardt, der stellvertretende Technische Leiter der DLRG Bayreuth, welcher auch gleichzeitig der Kopf hinter der PV-Anlage ist.

Montage in Eigenleistung – Ein starkes Team

Beeindruckend ist auch die Art der Umsetzung dieses Projekts: Die gesamte Planung, Dachmontage, einschließlich der Unterkonstruktion, der Installation der Solarmodule und der Vorbereitung der Kabel haben die ehrenamtlichen Helfer der DLRG Bayreuth in Eigenleistung realisiert.

Durch den enormen Einsatz und die fachliche Kompetenz der Mitglieder konnte das Projekt ohne den Einsatz externer Fachfirmen erfolgreich umgesetzt werden. Den neuen Verteilerkasten sowie alle Anschlussarbeiten hat eine Fachfirma ausgeführt.

Wir sind stolz auf das Engagement und die Tatkraft unseres Teams. >



Das Photovoltaik-Team
der DLRG Bayreuth.

Fotos: Thomas Schmid

Zukunftsweisendes Projekt mit Vorbildcharakter

Die Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der DLRG Bayreuth ist ein Vorzeigeprojekt für nachhaltige Energienutzung in Kombination mit gemeinnütziger Arbeit. Sie stellt einen wichtigen Beitrag zur Energiewende dar und dient als Beispiel, wie auch ehrenamtliche Organisationen durch Eigeninitiative und Zusammenarbeit klimafreundliche Lösungen umsetzen können.

Mit dieser Investition in die Zukunft hat die DLRG Bayreuth die eigene Energiebilanz entscheidend verbessert und auch ein starkes Zeichen für den Klima- und Umweltschutz in der Region gesetzt.

Thomas Schmid

Dass wir es geschafft haben, diese Anlage in Eigenregie zu realisieren, zeigt den starken Zusammenhalt und das Engagement unserer Ehrenamtlichen. Das Projekt ist ein echter Meilenstein für die DLRG Bayreuth.



Nah. Verlässlich. Kompetent.

Ihr starker Partner rund um Ihre Sicherheit.



VER
SICHER
KAMMER
UNGS
BAYERN

RODERUS
VERSICHERUNGSMANAGEMENT

info@roderus.vkb.de · www.roderus.vkb.de

83022 Rosenheim · Brixstraße 4 · Tel. 08031 3998-0

83278 Traunstein · Wasserburger Straße 2a · Tel. 0861 16683-0

80333 München · Maximiliansplatz 12a · Tel. 089 25544830-66

85540 Haar · Gärtnerweg 8 · Tel. 089 25544830-0

 Finanzgruppe

DLRG SCHONUNGEN |

Tag und Nacht im Hallenbad

Auch Betreuer standen am Beckenrand für die Schwimmer bereit.

Foto: Stefan Seufert

Beeindruckende Zahlen verlas DLRG-Organisator Erwin Reuter am Ende des 24-Stunden-Schwimmens im Schonunger Hallenbad: Rund 240 Teilnehmer waren dabei. Die Jüngsten zählten gerade mal fünf Jahre und konnten ihre Urkunden noch nicht selbst lesen, der älteste Dauerschwimmer feierte schon seinen 68. Geburtstag.

Insgesamt brachten die Schwimmer mehr als 44.900 Bahnen hinter sich, das entspricht einer Streckenlänge von 1.123 Kilometer. Das Siegerteam konnte mit 164 Kilometern seine Spitzenposition unter Beweis stellen, gefolgt von einem Team mit 73 Kilometern.

Udo Niehaus/red.

AUSRÜSTER DER WASSERRETTETTER

- ✓ TASCHEN & RUCKSÄCKE
- ✓ ABSICHERUNG
- ✓ PSA, FREIZEIT uvm.



WOLFGANGHUBER.COM

WOLFGANG
HUBER



DLRG BAD WÖRISHOFEN |

Stephan Schlier von der Allianz überreicht Felicitas Hünнемeyer und Christian Strohmeier von der DLRG Bad Wörishofen die großzügige Spende.

Allianz spendet 10.000 Euro

Starkregen, Hochwasser und Überschwemmungen sorgten im Juni für große Schäden. Die Allianz war mit Schaden-Spezialeinheiten und den örtlichen Allianz Agenturen im Großeinsatz für ihre Kunden.

Zudem spendete die Allianz eine Million Euro an lokal tätige Hilfsorganisationen. Jetzt wurden die Spenden ausbezahlt: In Bad Wörishofen erhielt die DLRG 10.000 Euro aus dem Hochwasser-Spendentopf der Allianz. Die Spende wird dazu beitragen, Ausrüstung für zukünftige Hochwassereinsätze zu beschaffen und Ausrüstung zu ersetzen, die während des Einsatzes beschädigt wurde. Allianz Agentur Stephan Schier aus Kaufbeuren hatte die DLRG Bad Wörishofen nominiert und überreichte den Spendenscheck.

„Es ist mir ein Herzensanliegen, lokale Hilfs- und Rettungsdienste zu unterstützen“, sagte Stephan Schier. „Die Einsatzkräfte haben beim Hochwasser im Juni hier vor Ort immense Hilfe geleistet. Deshalb helfen wir der DLRG gerne dabei, auch in Zukunft ihre wichtige Arbeit leisten zu können.“ Seit vielen Jahren unterstützt die Allianz gemeinsam mit ihren Agenturen gesellschaftliches Engagement. Die Spenden an die Hilfsorganisationen nach dem Hochwasser im Juni wurden zusätzlich zum bestehenden Engagement zur Verfügung gestellt.

Auch die DLRG im unterfränkischen Schonungen hat von der Allianz, Generalvertretung Günther OHG in Schweinfurt, eine Spende über 8.200 Euro für verbrauchtes Einsatzmaterial erhalten.

Felicitas Hünнемeyer/red.

Viele großzügige Sponsoren und Förderer haben dazu beigetragen, dass die Arbeit der DLRG Bayern auch im Jahr 2024 so erfolgreich durchgeführt werden konnte.

Ihnen allen sagen wir an dieser Stelle aufrichtigen Dank!



FROHE WEIHNACHTEN und ein gutes neues Jahr

Die DLRG-Landesgeschäftsstelle ist vom 23. Dezember 2024 bis einschließlich 6. Januar 2025 geschlossen.



Die neue Kollektion erhältlich
bei der DLRG-Materialstelle:
shop.dlrg.de



Ausstatter der DLRG



Photo: DLRG



www.marinepool.de

Termine

DEZEMBER 2024

- 03. Präsidiumssitzung der DLRG Bayern, Online
- 13. - 15. Prüfeinsatz Praxis Seminar - Praktikum für Multi.-Anwärter, Weiden | DLRG Bayern
- 31. Registrierung für alle Kombilehrgänge Führungslehre u. Truppführer, Ort N.N. | DLRG Bayern

JANUAR 2025

- 06. Drei-König-Schwimmen im Main in Würzburg | DLRG Bezirksverband Unterfranken
- 13.01. (- 09.06.) Ausbilder-Vollausbildung, Neumarkt/OPf. | DLRG Bayern
- 14. - 19. Fortbildung Ausbilder/-innen Medizin, Augsburg und online | DLRG Bayern
- 18. Präsidiumssitzung der DLRG Bayern, Neumarkt/OPf.
- 23.01. (- 06.04.) Erste-Hilfe-Ausbilder/-in (381), Augsburg | DLRG Bayern
- 24. - 26. Kombilehrgang Führungslehre (421) und Truppführer (830), Neumarkt/OPf. | DLRG Bayern
- 25. Fortbildung für Ausbilder Funk und Lehrschein im Bereich Wasserrettung, Neumarkt/OPf. | DLRG Bayern

FEBRUAR 2025

- 04. Grundlehrgang für Einsatzleiter/-innen, Neumarkt/OPf. | DLRG Bayern
- 07. - 09. Psychologischer Ersthelfer (Peer) II b, Neumarkt/OPf. | DLRG Bayern
- 11. Präsidiumssitzung der DLRG Bayern, Online

MÄRZ 2025

- 06.03. (- 27.07.) Lehrscheinlehrgang für Fachangestellte für Bäderbetriebe (FAB) Neumarkt/OPf. | DLRG Bayern
- 14. - 16. Ausbildung zum Ausbilder Katastrophenschutz (881), Neumarkt/OPf. | DLRG Bayern
- 14. - 16. Ausbildung zum/zur Gruppenführer/-in Katastrophenschutz (831), Neumarkt/OPf. | DLRG Bayern
- 22. Präsidiumssitzung der DLRG Bayern, Neumarkt/OPf.
- 28.03. (- 12.05.) Wachführer (431), Neumarkt/OPf. | DLRG Bayern

SAVE
THE
DATE

Die **Landestagung** der DLRG Bayern
findet am **17. und 18. Mai 2025** in Neumarkt/OPf. statt!

Digital-Abo

Abonniere das E-Paper DLRG Bayern aktuell und du wirst bei Erscheinen einer neuen Ausgabe kostenfrei per E-Mail informiert. Einfach eintragen unter

<http://bit.ly/ba-digital>



QR-Code scannen
und eintragen!



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe DLRG Bayern aktuell: **05.01.2025**

DLRG Bayern aktuell erscheint in jedem Quartal für die rund 220.000 Mitglieder und Förderer der DLRG in Bayern. Die Zeitschrift wird an alle Gliederungen der DLRG in Bayern, an ausgewählte Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft, an Landtagsabgeordnete sowie Gemeinden u. Landkreise, in deren Bereich DLRG-Gliederungen wirken, versandt. Auch unsere Bäder in Bayern, andere Hilfsorganisationen und Integrierte Leitstellen erhalten eine Ausgabe. Neben der Printversion wird die Zeitschrift digital als E-Paper zur Verfügung gestellt und per Socialmedia beworben.

Herausgeber |

Präsidium der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) Landesverband Bayern e.V.

Vereinsregister | VR 6061

Redaktion |

Michael Förster (verantwortlich),
Carolin Richard

Redaktionsanschrift |

DLRG Landesverband Bayern e.V.
Bayern aktuell
Woffenbacher Straße 34 | 92318 Neumarkt i.d. OPf.
Telefon: 09181 - 3201-0
E-mail: bayernaktuell@bayern.dlrg.de
Internet: bayern.dlrg.de

Layout, Bildbearbeitung, Satz |

Carolin Richard

Hinweise | Die Redaktion ist bemüht, alle eingereichten Beiträge zu verwerthen. Voraussetzung dafür ist, dass sie zuvor mit der Redaktion abgestimmt werden. Eingesandte Texte und Bilder müssen den Hinweisen für Autoren und Fotografen entsprechen. Diese sind im Internet veröffentlicht unter bayern.dlrg.de/informieren/verbandszeitschrift. Die Redaktion behält es sich vor, Texte von Manuskripten zu ändern und zu kürzen. Eine Gewähr, dass nicht angeforderte Beiträge veröffentlicht werden, besteht nicht. Obwohl auf den Fotos gezeigte Personen nicht immer mit vorschriftmäßiger persönlicher Schutzausrüstung bekleidet sind, hält die Redaktion den Abdruck der Bilder zur Illustration von Berichten für erforderlich.

Leben retten durch Spenden

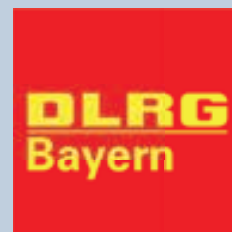


Nur bestens ausgebildete und ausgerüstete Helfer können Leben retten.

Mit Ihrer Spende stärken Sie gezielt die Arbeit der bayerischen DLRG in Ausbildung, Einsatz und Prävention.

Spendenkonto:

IBAN: DE78 7625 0000 1212 1212 12



Motorrettungs- und Mehrzweckboote nach DIN 14961



Wir sind erfahrener Systemanbieter und Servicepartner für Mehrzweck-, Arbeits- und Rettungsboote aus Marinealuminium.



18069 Rostock, Werkstraße 2
Tel.: +49-381-66096892 | Fax.: +49-381-66096894
E-Mail: beuss@nordland-hansa.de
Internet: nordland-hansa.de

Sinvestieren ist Anlegen mit Weitsicht. Für Sie und die Generation von morgen.

Entdecken Sie die Anlagestrategien mit nachhaltiger Ausrichtung von Deka Investments. Mehr in Ihrer Sparkasse oder auf deka.de

Investieren schafft Zukunft.

- ✓ Nachhaltigen Wandel fördern
- ✓ Breit gestreut anlegen
- ✓ Chancen besser nutzen



Deka
Investments

Capital

FONDS-KOMPASS 2023
11.07.23 - 02.08.23

Top-Fondsgesellschaft



Höchste Note für
Deka

IM TEST: 100 ANBIETER GÜLTIG: BIS 02.24



VER | SICHER | UNGS
KAMMER
BAYERN

Beschützen ist unsere Leidenschaft.

Seit König Max 1811 die Versicherung zum
Schutz der Menschen gegründet hat.